

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wochensatzpreis mit der „Mittleren“ und Anzeigenliste frei Haus durch Polen in Stadt und Land 2,30 RM, durch die Post 2,50 RM, ohne Zulage. Anzeigenpreis 0,13 RM pro mm, die Zeilenlänge 80 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postkontos Leipzig 228.16. 65. Jahrgang

Schließung, Verlag und Druckerei in Halle, G. Braunsstr. 16/17. Fernsprech-Sammel-Nr. 274.21. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen: Kleinmärkte 16, Ballenhausung 1b. Im Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Ablieferung.

Einzelpreis 15 Kp. Halle, Sonnabend/Sonntag, den 22 Februar 1930 Nummer 45

Bundestanzler Schober in Berlin.

Das Programm für den Besuch
Der österreichische Bundestanzler Dr. Schober ist am Sonnabend, früh um 9,05 Uhr



in Berlin eingetroffen. Das Programm für Schobers dreitägigen Berliner Besuch sieht u. a. vor: Um 13 Uhr ein Frühstück beim

Reichspräsidenten, nachmittags politische Besprechungen, abends Festsessen beim Reichstanzler. Sonntagvormittag ist ein Ausflug nach Potsdam vorgesehen, danach ein Frühstück beim Außenminister Dr. Curtius; nachmittags Empfang der österreichischen Kolonie beim Gesandten Franz; 19 Uhr ein Rundfunkvortrag Schobers, abends eine auf Einladung des preussischen Staatsministers veranlassete Festschmanker „Mietgold“ in der Staatsoper, anschließend ein Empfang in der österreichischen Gesandtschaft. Am Montagvormittag sind politische Besprechungen vorgesehen, worauf ein Frühstück in der österreichischen Gesandtschaft stattfindet. Nach einem Presseempfang erfolgt dann abends die Abreise.

Was Oesterreich erwartet.

Oesterreich erwartet nach den Wiener Pressestimmen von dem Besuch weit mehr als eine Bekräftigung des gegenseitigen Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen Deutsch-Oesterreich und Deutschland. Es wird betont, daß Oesterreich zunächst rein geographisch

die Brücke zwischen Italien und Deutschland bildet und daß Schober der Reichsregierung über die Pläne und Wünsche Mussolinis wichtige Mitteilungen machen werde, die in der Linie Rom-Wien-Berlin liegen. Dazu kommen entscheidende Handelsvertragsbesprechungen.

Demgegenüber zeigen zwei Veröffentlichungen des deutschen Gesandten in Wien und des Reichsaußenministers Dr. Curtius in der Wiener „Neuen Freien Presse“ eine sehr starke Zurückhaltung, indem sie lediglich die freundschaftlichen Gesinnung und die Bedeutung der wirtschaftlichen Verhandlungen betonen, aber von außenpolitischen Besprechungen kein Wort erwähnen.

Der Pariser „Temps“ schreibt von Unruhe in französischen Kreisen über Schobers Besuch in Berlin. Eine Bekräftigung der deutsch-österreichischen Zusammengehörigkeit staatsrechtlicher Art würde keine Verbesserung der deutsch-französischen Beziehungen bedeuten.

Verstärkte Schwierigkeiten der Reichsregierung.

Bei einem großen Teil desentrums und der Deutschen Volkspartei bestehen nach wie vor Bedenken gegen das politische Liquidationsabkommen, die in den vereinigten Youngplanschritten des Reichstages geltend in der Richtung zum Ausbruch kamen, entgegen dem Kabinettsbeschluss Youngplan und Polenabkommen zu trennen. Eine Entschädigung ist noch nicht gefallen, doch wird die Gefahr einer Regierungsstürze für den Fall einer dem Kabinettsbeschluss zuwiderlaufenden Entscheidung jetzt wieder als ernst zu betrachten.

Weiter verlautet aus Berlin: Die Lösung der Finanzkrise wird vom Reichsfinanzminister Wolffenbuttel (228 Kp.) jetzt außerhalb der Parteien verhandelt. Nach dem Kasse und Tee durch einfache Bezugsungen erhöht werden, erwartet man in den Regierungsparteien, daß bis Mitte nächster Woche die rechtlichen Bedingungsgeber auf Grund ähnlicher verfahrenswirtschaftlicher Anordnungen „beschafft“ werden können. Die Ausschaltung der Parteien von der Verantwortung ist letzten Endes die Kurat für den Wähler. Von grundlegenden Erparismassnahmen, angefangen von der Herabsetzung der überhöhten Gehälter und der Einziehung von ungenutzten hohen Repräsentationsgeldern, besonders im Auswärtigen Amt, ist es wieder still geworden.

Neues in Kürze.

In vier Schulen von Berlin-Neukölln haben die kommunistischen Schüler Forderungen nach Abschaffung geschichtlichen Unterrichts gestellt. Die Schulleitungen nehmen die Forderungen sehr ernst, denn sie haben die Eltern der „Streikenden“ zu Besprechungen eingeladen, die am Sonnabend stattfinden. Inzwischen ist tatsächlich der geschichtliche Unterricht ausgesetzt worden.

Die Demokraten haben gestern abend drei, die Sozialdemokraten fünf Veranlassungen in Großer Halle abgehalten. Die Demokraten nahmen Resolutionen an für Reichsmassnahmen zum Schutze der Wirtschaft vor neuerlicher Erdbebung, die Sozialdemokraten für eine härtere Belastung des Besitzes und der Unternehmungen zugunsten des Arbeitlosenheeres.

Das Berliner Amtsgericht hat innerhalb drei Tagen wieder 16 Konkursanmeldungen beantragt.

Neber den Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern rufen zurzeit alle Verhandlungen. Nicht nur im Reichstag, sondern auch innerhalb der Freistaaten selbst entstehen Wolffenbutters Finanzprogramm entlassene Gegner.

Nachdem Polen in den Entschuldigungen in Schweden gegen die deutschen Einsprüche entschieden hat, soll jetzt wieder der Verhandlungsweg mit Polen beschritten werden, um wenigstens Härten in der Entschuldigung zu mildern. Der deutsche Gesandte hat durch kürzer umfängliche Anweisungen des Auswärtigen Amtes erfahren. Mit der Zarische der Entschuldigungen selbst hat sich die Regierung, trotz Liquidationsvertrag, absprechend abgefunden.

Das Pariser „Petit Journal“ hat Lardieu über seine Stellungnahme zum neuen Kabinett befragt. Der Ex-Ministerpräsident sagt, Frankreichs Stärke liege im Vertrag der Vertrag. Wenn der Nachfolger ihn zur Nichtschluß seines Handels mache, werde ihm die Rechte unterliegen, sonst beste die Lösung: Kampf. Laut dem „Motin“ werde auch Chautemps in London in der II-Vorstufe keine Zugewinnbrücke machen können, da er hierfür keine Mehrheit in der Kammer finde. Die Younganleihe sollen am 1. März in der Kammer vorgelegt werden.

Bei Plomb in London wettet man für das Scheitern bzw. die Verlegung der Konferenz 3:2.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ schreibt zu Schobers Besuch in Berlin, er sei die Fortsetzung der mitteleuropäischen Konzentrationspolitik Mussolinis.

Benzinmonopol gegen Amerikakredite?

Aus Newyork wird gemeldet: Zwischen den beiden großen internationalen Petroleumkonzernen, der amerikanischen Standard Oil und der englisch-holländischen Royal Dutch-Shell, sind Verhandlungen angebahnt, die sich auf die künftige Versorgung des deutschen Benzinmarktes erstrecken. Die Verhandlungen sollen darauf hinführen, in Deutschland durch die beiden erwähnten Großkonzerne ein Handelsmonopol für Betriebsstoff einzuführen.

dem Deutschen Reich wie im Fall des Binnholzmonopols eine Benzinanleihe größten Umfangs zur Verfügung stellen. Es heißt, daß ein Newyorker Kartellkongress bereit ist, eine Benzinanleihe von rund einer Milliarde Mark zu gewähren, falls das Benzinmonopol in Deutschland eingeführt werden würde. Danach würde der deutsche Betriebsstoffmarkt in Zukunft nur von den beiden erwähnten Großkonzernen versorgt werden, wodurch in erster Linie die russische Konkurrenz ausgeschaltet werden würde.

privatwirtschaftlicher Monopols beschritten hat, auf diesem von vielen Beobachtern als letztes in Folge meinet unangenehm wird und inwiefern die Interessen der deutschen Bevölkerung inatmosphärischen Benzin und der deutschen Benzinproduzenten dabei gewahrt werden könnten.

Auf unsere Anfrage bei dem Vennanweiser, das bekanntlich das Binnbenzin seit (bis 80.000 Td. pro Jahr), wurde uns der Befehl, daß dort von Monopollänen der Regierung selbst bekannt ist. Eine Umfrage bei einigen führenden Benzinindustriellen ergab, daß man auch dort über irgendwelche amerikanisch-deutschen Monopolläne in keiner Weise unterrichtet ist und vor einer völlig neuen Situation stehen würde, wenn die Transaktion erfüllt erzoogen werden sollte.

Der Mittelstand zur Reichsfinanzreform.

Die Vorversammlung des Reichstags des selbständigen Mittelstandes beschäftigte sich am Donnerstag in Berlin u. a. mit den Beschlüssen des zur Reichsfinanzreform eingesetzten Stenenauswahls. In dem vom Reichstagsrat namens der ihm angehörenden Reichsvereinigungen einzureichenden Reichsfinanzreformvorschlag sind folgende Grundsätze enthalten:

Einsparung aller nicht unbedingt erforderlichen Ausgaben, Befreiung aller Sondersteuern und als Ausgleich für deren Ausfall Mehraufkommen aus der Veredelung der lebenden Steuerarten, Förderung des Interesses aller Volksschichten an den öffentlichen Ausgaben durch ihre Beteiligung an den dazu erforderlichen Aufkommen und gerechte Verteilung der Lasten nach wirtschaftlicher Stärke. Das Reichstagsrat wird nach endgültiger Fertigstellung seinen Reformvorschlag der Öffentlichkeit übergeben.

Das Bahngesetz angenommen

Zarifizierungen nicht ausgeschlossen. Bei der gestrigen Vernehmung des Reichshofanwaltes in den Young-Anschüssen ging Reichsverkehrsminister Dr. Ebermann zuerst auf die Frage des Abgeordneten Dr. Quaas (DntL) ein, ob wir auf eine Forderung der Gegenseite die Verpflichtung übernommen hätten, die Tarife zu erhöhen. Diese Frage könne er verneinen. Die Gegenseite sei nur befreit gewesen, den Einfluß der Reichsregierung auf die Tarifgestaltung zurückzuführen. Dem hätten wir uns erfolgreich widersetzt. Aber eine etwaige Tarifhöhung würde er im gegenwärtigen Stadium nicht preden. Darüber könnte erst nach der Beilegung des Reichsbahns verhandelt werden. Richter habe die Anteil der Reichsbahn aus der Reparationslast 33 Prozent betragen, ist



Pederberg, Präsident der Royal-Dutch-Shell.



Teagle, Präsident der Standard Oil.

„Ein Versuchsballon.“

Die Newyorker Meldung wird von zuständigen Stellen als ein Versuchsballon bezeichnet. Es habe nicht eine einzige Besprechung in dieser Angelegenheit stattgefunden, und es sei auch keine Anfrage an maßgebender deutscher Stelle erfolgt.

Zweifel am Dementi.

Die linksdemosparteiliche „Magdeburgerische Zeitung“ schreibt: „In Berliner Finanzkreisen wird an der Auffassung festgehalten, daß über ein solches Monopol ernste Verhandlungen schweben.“

Das unympathische Spiel, das sich anläßlich der Binnholzanleihe abspielte, wiederholte sich. Wieder kommen aus dem Auslande außerordentlich wichtige Nachrichten, die, falls sie zutreffen sollten, für die gesamte deutsche Wirtschaft von außerordentlicher Bedeutung werden können. ... Diese überraschende Meldung wird in der ganzen Dossenschaft höchst schweres Bedenken auslösen. Diese Bedenken werden auch dadurch nicht beletigt, daß die Reichsregierung die Tatsache von Verhandlungen mit den Großkonzernen dementiert. Man ist reichlich skeptisch geworden, und man weiß im übrigen auch, daß Verhandlungen dieser Art

oft zunächst unverbindlich und nicht auf direktem Wege geführt werden.“

Aus diesem Grunde müssen schon heute die außerordentlichen Gefahren eines Benzinmonopols hervorzuheben werden. Ein Vergleich mit dem Binnholzmonopol kann hier keineswegs in Frage kommen. Denn das Benzin ist ein Betriebsstoff, der angefaßt der starken Motorisierung der deutschen Wirtschaft eine große Rolle für alle deutschen Unternehmungen spielt.“

Der rechtsdemokratische „Berl. Börsenkurier“ schreibt:

„Die Erfahrungen, die man (einerzeit) vor Verschluß der Anteile mit dem schwedischen Binnholzkartell, mit den Dementis der amtlichen Stellen gemacht hat, verleiten dazu, auch in diesem Falle die offiziellen Erklärungen mit Vorsicht anzunehmen. Allerdings dürfte es zutreffen, daß offizielle Verhandlungen über amerikanische Vorschläge noch nicht stattgefunden haben.“

Nach ausgereichten Informationen soll man an manchen Stellen in Deutschland grundsätzlich die Frage der Einräumung eines Benzinmonopols gegen Gewährung einer großen Anleihe, die den Reichschatz weiter bereichern würde, erwägen. ... Es bleibt noch abzuwarten, ob die deutsche Regierung, nachdem sie einmal mit der Strengertransaktion den Weg der Schaffung

entfallen etwa 55 Prozent aller Reparationsverpflichtungen in den ersten Jahren auf die Wehr. Das aber an Verheerungen gelegt werden müsse man bei der gegenwärtigen Lage der Reichsfinanzen durch andere Steuern wieder aufzufüllen.

In der Abkündigung wurden die deutschen nationalen Entwürfe abgelehnt, die in der Eingangsformel zum Gesetz die Anerkennung des verfassungsändernden Charakters verlangten und die Zustimmung eingefügt haben wollten, daß die Reparationssteuer aus dem Betriebsüberschüssen der Gesellschaft zu leisten sei. Das Gesetz wurde dann von der Mehrheit des Reichstages angenommen.

Zwei oldenburger volksparteiliche Abgeordnete gegen den Youngplan.

Aus Oldenburg wird gemeldet: In der Landtagskammer am Freitag entspann sich eine zweifelhafte Angelegenheit über einen deutschnationalen Antrag, wonach die Staatsregierung beauftragt wurde, auf möglichst und Hehrregierung einzuwirken, den Youngplan abzulehnen. In der Aussprache lebten sich zwei volksparteiliche Abgeordnete ausdrücklich für die Annahme des deutschnationalen Antrages ein. Sie begründeten ihre Haltung im wesentlichen damit, daß die zweite Arbeiterkonferenz weitestgehende Verpflichtungen des ursprünglichen Youngplans, u. a. durch die Arbeitsabkommen und das Polenabkommen, erbracht hätte.

Preußen bleibt rot.

Die Wählerlisten sind abgelehnt. Am Freitagabend fand am Freitagabend die Abstimmung über die Wählerlistenstränge gegen den preussischen Ministerpräsidenten Dr. Braun statt. Der Antrag der Sozialdemokratie, der mit der Zustimmung des Reichstages den Wählerlistensträngen gegen den Ministerpräsidenten wegen der Zustimmung der Staatsregierung zu den deutsch-polnischen Liquidationsabkommen im Reichsrat war gleichfalls namhaft. Auch dieser Antrag verfiel mit 217 Stimmen der Regierungspartei gegen 198 Stimmen der Opposition der Ablehnung.

Die Volkspartei stimmte in beiden Fällen für das Wählerlistenstränge.

Der Gaffeltagegeheimnis.

Der Gaffeltagegeheimnis. Der Reichstag hat am Freitag die Beratung des Gaffeltagegeheimnisses fort. Nach der Regierungsvorlage wurde mit großer Mehrheit zunächst § 2 angenommen, wonach die oberste Landesbehörde für längstens ein Jahr anordnen kann, das Erlaubnis für neue Betriebe nicht oder nur für gewisse Arten von Betrieben erteilt werden dürfen. — Ebenfalls § 3 wurde angenommen, wonach die Vorschriften des Gesetzes auf Betriebe und Gesellschaften Anwendung, auch ohne daß ein Gewerbebetrieb vorliegt, wenn sie Getränke aufbewahren. Die Bestimmungen über die Polizeistunde finden auf Betriebe und geschlossene Gesellschaften nur Anwendung, wenn deren Zusammenkünfte in einer Gast- oder Speisewirtschaft, oder in Räumen stattfinden, die mit einer solchen verbunden sind, und in denen Speisewirtschaft betreiben wird.

Neue Wege evangelischer Kirchenpolitik

Der am 2. Februar aufzutretenden Generalinoffizier, dem obersten Kirchenparlament der evangelischen Kirche der altpreußischen Union, liegt ein gemeinsamer Tätigkeitsbericht des Kirchenrats und des evangelischen Oberkirchenrats vor. In dem Bericht nimmt die obere Kirchenleitung zu den aktuellen Fragen des innerkirchlichen Lebens sowie der Kultur- und Kirchenpolitik Stellung.

Im Verhältnis der Kirche zum Staat wird festgestellt, daß in den Großstädten der Bereich des Gottesdienstes vielfach zugenommen hat und die Beteiligung auf dem Gebiet der Weidewirtschaft zugenommen ist, während in manchen Landgemeinden das kirchliche Leben erloschen ist. Die Zahl der Theologie-Studierenden ist von 1929 bis 1938 um mehr als das Doppelte gestiegen.

Das Verhältnis der Kirche zum Staat, sei durch die „die evangelische Mehrheit des Reiches“ betriebe die Entwicklung der Konfessionsfrage“ bestritten. Die bisherige Abfertigung des Paritätsanspruches des evangelischen Volksteils habe jedoch die grundsätzliche Einseitigkeit der evangelischen Kirche zum Staat nicht beeinflussen können, wonach die evangelische Kirche über den Parteien steht und im Sinne der Volkshoheit des Reiches kirchlichen Angelegenheiten überläßt, dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Für die Kirchenfinanzwirtschaft sei der Grundhalt knapper Bemessung des Ausgabenbedarfs maßgebend gewesen. Im kirchlichen

Steuerwesen sei die Politik planmäßiger Steuerentlastung weiter verfolgt worden. Das Staatliche Reichsamt für Statistik, das während die Steuern der politischen Gemeinden eine allgemeine Erhebung der Grundsteuer- und Gewerbesteuererträge erkennen lassen, nur die Zustände der Kirchengemeinden zur Einkommensteuer allgemein eine Zentung erfahren haben. Freilich werde das Kirchensteuerwesen durch die Ungleichheit über die zukünftige Gestaltung der kirchlichen Steuerungsgrundlagen schwer belastet.

Im Zuge auf dem Schutzegebiet wird die Notwendigkeit einer baldigen Stärkung der Verhältnisse durch ein Reichsamt für den kirchlichen Bereich durch die gegenwärtigen Zustände erachte sich insbesondere aus der immer neuen Errichtung von Sammelhäusern, in Wirklichkeit weltlicher Schulen, in denen sich aber Tausende evangelischer Kinder befinden. Auch die Frage der Anstellung diffidentlicher Lehrer bedürfte dringend einer Klärung.

Mit dem Hinweis auf die erschlackernden Vorgänge auf religiösem Gebiet in der Sowjetunion, die in dem „Hoh gegen das Christentum und alle christlichen Grundlagen der Kultur“ ihre Ursache haben, schließt der Bericht: „Anfrage aller evangelischen Arbeit werde sein, diese Quellen nicht für unter eigenes Vaterland und Volk zum Verhängnis werden zu lassen.“

Wahng der Konferenzprobleme in London sehr herabgemindert sind.

Daß auch Amerika ebenso wie England jede Siderheitsgarantie ablehnt, ist ein deutliches Zeichen der völligen Fiktion, in der Frankreich sich jetzt befindet. Das Äußerste in Amerika von Frankreich verdrängt zugleich die englisch-amerikanische Annäherung und macht die Fortsetzung der bisherigen deutschen Politik der Neutralität in Frankreich wegen der nachdringlichen Gefahr eines Gegenüber zwischen Deutschland und dem ansehnlichen West immer bedenklicher.

Sämtliche Kirchen in Kronstadt geschlossen.

In Kronstadt, dem russischen Ostseestützpunkt von Semgallen, fand eine religionsfeindliche Grundbesuch statt, an der sich die Arbeitervereinigungen, die Marine und andere militärische Verbände beteiligten. Eine Abordnung übermittelte dem Stadionsführer eine Entschuldigungs- und in der Schließung sämtlicher Kronstädter Kirchen, verlangt wird. Der Städtliche Vollzugsamt hat dem Verlangen stattgegeben und ließ am selben Tage die Götzen der 40 Kirchen in Kronstadt öffentlich vernichten, deren Metall für die kaiserliche Armee Verwendung finden soll. Bei der Schließung der Kirchen kam es verheerendsten Zusammenstößen zwischen der religiösen Bevölkerung und den Sowjets.

Ein Anschlag gegen die G. P. U.

Nach einer Meldung aus Moskau gerichte ein Anschlag auf die G. P. U. (Politische Polizei) in Moskau am 20. 28 Personen kamen in dem Blammen um. Von Moskau aus wurde sofort ein Untersuchungsamt in die Unglücksstelle entsandt, da man annimmt, daß es sich um einen politischen Anschlag handelt. Einer der Leiter der G. P. U., Neiman, dessen Name in der Angelegenheit Besondere Rolle spielte, wurde, ist zum Leiter des Untersuchungsamtes bestimmt worden, woraus sich ergibt, welche Bedeutung die Sowjetregierung dem Anschlag beimisst.

70 Millionen Hektar Kollektivwirtschaften in England.

Nach amtlichen Meldungen aus Moskau sind bis zum 10. Februar in RSFSR (Rußland), der Ukraine und Weißrußland insgesamt 45,6 v. H. der landwirtschaftlichen Nutzfläche, gleich 70 Millionen Hektar, kollektiviert worden. Die Kollektivwirtschaften haben bisher insgesamt nur 46,5 v. H. des erforderlichen Saatgutes angebracht. In erster Stelle wird der Reichsamt mit 70 v. H. der Kollektivierung sämtlicher Bauernwirtschaften genannt.

Nach Meldungen aus Moskau hat der Versuch, die Sowjetunion in der wolgastischen Republik zu vergrößern, seinen Erfolg gehabt. Die Sowjetunion hat in Aussicht genommen Erweiterung wurde durchgeführt. Die Sowjetregierung hat der OSWA. Volkswirtschaft erteilt, sofort Verhandlungen unter den Wolgastischen vorzunehmen.



Chautemps (X) wird nach seiner Berufung durch Präsident Doumergue beim Verlassen des Hauses von den Pariser Journalisten begrüßt.

Das neue Pariser Kabinett unter Chautemps ist gestern gebildet worden. Es ist ein Kabinett der gemäßigten Linken anzusehen, das von der Gnade der Sozialisten abhängt. Die Pariser Presse prophezeit ihm nur ein sehr kurzes Leben.

Die Wechsels der Pariser Blätter zeigt dem Kabinett Chautemps keine lange Lebensdauer. Das „Journal“ schreibt, schon der Youngplan werde die republikanische Konzentration sprengen und im Hintergrund stehe unverändert Lardien.

Hoover gegen jede Sicherheitsgarantie für Frankreich.

Aus New York verlannt: Nach Meldungen aus Washington lehnt Präsident Hoover jede Beteiligung der Vereinigten Staaten an irgendeiner Sicherheitsgarantie für Frankreich ab. Hoover verwirft sowohl ein Mittelmeerpatrol als auch eine Erweiterung des Kelloggpaktes. Die amerikanische Abordnung in London wurde über diese Richtlinien unterrichtet, so daß die Ansichten für günstige

STAATL. PATENT

Natürliches Mineralwasser

FACHINGEN

Das Gesundheitswasser!

Rumpelfitzchen: Berliner Allerlei.

Im März der Titel-Gesellschaft. — Der Kaiser von Amerika. — Konzert der Gezellen. — Von deutschen Adel. — Störche im Koffer. — Die liebe Ministerkätzin.

Als junger Mensch glaubte ich einmal, der häufigste amerikanische Vorname laute: Kater. Denn immer wieder hieß sich Amerika als „Colonel“ (sprich: Köhnel) Conroy vor, also als Oberst. In Deutschland sind ungezählt nur die militärischen Titel noch nicht demokratisiert, dagegen alle anderen. Der Doktor honoris causa ist beinahe schon für jeden besseren Gemeinheitsbeamten erreichbar. Staatssekretär oder Präsident oder Ministerdirektor für Bienenzucht ist eine Kleinigkeit. Sigt man mit Parlamentarismus ankommen und nennt einen von ihnen nicht, so tut man gut, ihm mit „Herr Minister“ anzureden. Entweder ist er es oder er war es. Oder er will es werden, und dann geht ihm die Vorans-Titellierung ebenfalls glatt herunter. Die kürzliche Berliner Ministerliste enthält folgende Titel: „Herr Reichsminister“ heißt nicht mehr „Herr Reich“, wie in den proletarischen Zeiten des Kaiserreichs, sondern heißt heute, was sich nicht. Sie rehet jeden Grünlings nur noch mit Doktor oder Direktor an. Die Gletscher der Wälder aller Völker sind in dem Maße, wie in Frankreich heißt der „bekannteste Herr“ seit Jahrzehnten seine Waise; wer sich aberhaupt einen schwarzen Rod leisten kann, der trägt auch lieber eine Drehschleife im Knopfloch. Es ist nicht die Gerechtigkeit, die es doch die Auszeichnung für Kunst und Wissenschaft von Weiblichen.

Man kann die Gletscher und Wälder mit Dummheit versehen. Dann — lassen die Verhältnisse geschehen. Seit Wogen ist die Berliner Aufzucht von Schwarm-Kaiser von Amerika. Die Wälder sind heute auf englische Demokratie und auf jede Demokratie überhaupt. Ein paar Interjektive dieser

Erleichterung freilich eine Schande. Darum ist Max Reinhardt zu einer Sondervorstellung als Minister und sonstigen Würdenträger Berlins, den Reichsanwalt Müller voran, in das Deutsche Theater ein, und siehe da, sie scheitern. Schon ist ein Fehler. Wenn dieser langere und angereicherter Sozialist — aber auf Mühsal hat er ein begehertes Lobgedicht angenommen — eine „Heilige Johanna“ dirigiert, dann ist es ihm nur darum zu tun, die englischen Kritiker vor sich anno Deumal in London und ihre militärischen französischen Priester aus dem besten Gebiet dem allgemeinen Menschen preiszugeben. Und die groteske Idee, einen englischen König von Jahre, sagen wir, etwa 1800, also aus einer Zeit, in die wir schon eingetreten sind zum Kaiser von Amerika (mit der Kolonie England) vorzuschlagen, ist der Schluß- und Höhepunkt seines neuen Stils, das der blutige Spott auf die Demokratie unserer Tage ist. Er stellt die heutigen Republikaner-Parlamentarier an den Pranger und stellt sie vor allem Volk, bis sie fröhnen. Sie stehen am Vorabend der Käsefäule.

Sie und wieder kann man in Berlin auch noch einen Blick in unsere vordemokratischen Zeiten tun. Noch erfüllt die alte Weltlichkeit bei uns, nur daß sie von der großen Bühne des Lebens zurück verschunden ist. Wohl sie sich ein in-zwischen Gedächtnis, dann ändert man ihre Ordnung und ihre Schwärze. Dieser Tage ließ der Kammerherr v. Stillingen im Auftrage der Kronprinzessin die Auforderung zum Besuch eines Populärkongresses für die Geisteskräfte ergehen. Die Räume des Kaiserlichen Gorbekallereibüros in der Schadowstraße, von deren Wänden alle Niederländer von Königen und Prinzen fernberedert waren, waren von dem Vorstehenden Geleitet und umfingert der Verfügung gestellt, und umhüllte gab die bestmögliche Gedächtnis Vorkehrung für die gute Sache her. Sie ist eine Ungarin, einst sehr wohlhabend gewesen, die die Güter der Familie nach Reichsbeschlüssen erbschaftlich an Großkinder erhalten, nahm also aus einem Grunde, das wir uns heute die Mitterlichkeit der Bevölkerung und —

ohne Geisteskräfte nicht vorstellen können. Aber Gehil Vorstand lehrt uns ein Neues: Ihre Geige kann nicht nur loden und schmeicheln, sondern hat auch, wenn es not tut, eine helle Stimmführung. Das ist ein Zeichen, das die Tradition nicht mehr in allen seinen Gliedern zu erhalten vermag. Die Demokratie ist schon ganz verunstet. Ein Graf Montalca, lehnt der Senjardier der Erste 308, und andere Gelehrte haben die Mitterlichkeit. Die Präsidenten im Adel bemühen sich, stand zu bleiben, ein großer Haufe im Adel aber ist bloßer Name geworden, wie die Republik es befallt. Kommt einst das dritte Reich, dann wird es wohl von irgend einem von uns Bauernabstammigen oder von Gelehrter Schneider und Handlungsmann errichtet. Ueber dieses „historische“ Konzert ist nur wenig in die Öffentlichkeit gedrungen, in ein paar farblosen Redaktionen einiger Blätter. Dafür drängt sich ganz Berlin in der Vorbereitung historischer Festlichkeiten im Victoria-Park-Platz. Da ist alles nur drängendes Vorbereiten, Kampf der Frau um Geltung, Kenntnis, Arbeit, Verdienst. In der Spitze dieses Hienheres von rund 8000 Schwestern, die für kaiserliche Dienste abgestellt von denen, die das Universitätsstudium vermittel, vorbereitet werden, als moderner Generalstabes die Direktorin Dr. Hauff und ihre eine Anzahl von Sachgelehrten. Die für kaiserliche Dienste abgestellt von denen, die das Universitätsstudium vermittel, vorbereitet werden, als moderner Generalstabes die Direktorin Dr. Hauff und ihre eine Anzahl von Sachgelehrten.

Immer wieder muß diese Aufzucht wiederhol werden. Auch die Podungenden von der Inzucht der Mitterlichkeit sind da, vor allem die Ministerkätzin. Aber, deren blane Augen immer gültig strahlen. Wenn sie Prüfungskommission ist, auch wenn sie freies will, ist alles voll glänzender Vertrauen. Es ist ein einziger wogender wogender wogender Wälder. Wenn die Wälder sind, ist eine kleine eifrige Senatorin, dann kann man im Glauben nicht durchfallen; wenn man nicht anreicht, wird einem das Herz sofort leicht und frei, man kann dann gar nicht mehr aufgeregt sein.

Neue Untersuchungen in Düsseldorf.

Ministerialrat Direktor Dr. Ropp und Kriminalrat Gennat befinden sich seit einigen Tagen wieder in Düsseldorf, um erneut die gesamten Ermittlungen anzuführen. Kriminalrat Gennat hat über die Düsseldorf-Mordfälle einen längeren Bericht ausgearbeitet, der in den nächsten Tagen veröffentlicht werden soll. Der Bericht enthält eine genaue Gliederung der einzelnen Mordfälle und der bisherigen Untersuchungsergebnisse. Mit der Veröffentlichung dieses Berichtes soll versucht werden, die

Öffentlichkeit erneut auf die Düsseldorf-Mordfälle des vergangenen Jahres zu lenken und sie so um weitere Mitarbeit und Unterstützung zu bitten. Ministerialrat Direktor Dr. Ropp und Kriminalrat Gennat werden in kurzer Zeit wieder nach Berlin zurückkehren. Die Untersuchung in der Sache des Selbstmörders Roderer nimmt ihren Fortgang. Wesentlich neues ist nicht zu berichten. Von den Schritten in Examenhöfen und Hannover sind noch keine positiven Nachrichten auf die verschiedenen Anfragen der Düsseldorf-Kriminalpolizei vor; auch sind die weiteren Ermittlungen in Darmstadt bisher ergebnislos verlaufen.

Neue Funde von Caligulas Brunnenschiffen im Nemisee bei Rom



Ein vergoldeter Silberkrug von 1 Meter Höhe, den Gott Vermeis mit zwei Gefährten nach Art des Janus darstellend, erregt unter den neuen Funden bei den Ausgrabungen im Nemisee besonderes Interesse.

Erklärung der Familie Meußböcker.

Der „Frankische Kurier“ veröffentlicht heute eine Erklärung der Familie Meußböcker, in der zunächst der Gehörgang der Angelegenheit, die Verhaftung Meußböckers und des Gelanden und der Widerruf Schuberth und Ropp gefordert werden. Nachdem die Erhebungen auf dem letzten Punkt angefangen wurden, lauten die Ermittlungen in der Hand der Landeskriminalpolizei Nürnberg — die die Unschuld Meußböckers beweisende Krumbacher Polizei war ausgeschloffen worden — und nunmehr legen Ropp und Schuberth unter Widerruf der Angelegenheit ein neues Verhör an, das sie mit der genauen Angabe belegen, wo sie den gestohlenen Verbandsöffner, mit dem sie am Abend einbezogen waren und eine ebenfalls gestohlene Taschenlampe verborgen hatten. Die Beschreibung war so genau, daß am 18. Februar vom ersten Staatsanwalt Waprecht mit Nürnberg-Beamten noch kurzem Suchen die Gegenstände an einem Baum auf ganz abgelegener Gegend gefunden und wiedererkannt wurden. Auf Grund dieses überwiegenden Materials (das nicht der beiden Täter war) wurden in Krumbach in der Nacht vom 20. zum 21. Februar die Untersuchungsrichter in Waprecht, den Hofbefehl gegen Meußböcker nicht mehr aufrechtzuerhalten können. Die Staatsanwaltschaft widerrief und zwar mit der Begründung, daß die „Ankündigung“ in der Angelegenheit gegen die Staatsanwaltschaft gerichtet habe, daß diese es vorzuziehen ist zu entscheiden, sondern die Entscheidung der Kammer zu überlassen. Die Kammer hat dahin entschieden, daß trotz der klaren Beweise für die Unschuld des Meußböcker und trotz der Gefährdung der wirklichen Täter und der am Mittwoch gemachten Funde Meußböcker nur gegen eine Kaution von 10000 Mark zu entlassen sei, als ob er noch immer gefährlig und der Flucht verdächtig wäre.

Älterheit des Schuberth und Ropp als zwei Hauptpersonen. Auf das Vorhandensein eines transformaten Dämmerzustandes bei Kommerzienrat Meußböcker hat sich der Verteidiger des Angeklagten nur vorläufig beschränkt, während dieser selbst in der Untersuchungshaft in Waprecht überhand nimmt und während seiner Beobachtung in Nürnberg ermittelte am 5. Februar davorgeteilt wurde. Der Möglichkeit eines solchen Zustandes war sofort nachzugehen und bereits Anfang Januar ein Gutachten des Wapreiter Vorgesetzten eingeleitet worden. Die tatsächlichen Äußerungen sprechen sich gegen die Annahme eines solchen Zustandes aus. Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände konnte die Staatsanwaltschaft der Aufhebung des Haftbefehls nicht zustimmen, sondern hielt eine gerichtliche Entscheidung für geboten. In einem Teil der Briefe waren feinerweise bei dem Selbstmord der Familie Meußböcker an Schuberth Verbindungen gegen den Untersuchungsrichter und die Staatsanwaltschaft ausgesprochen worden. Um einer Wiederholung solcher Unterstellungen vorzubeugen, war es notwendig, die Entlassung der Strafkammer vorzubehalten.

Kommerzienrat Meußböcker's Entlassung aus der Haft hat nie eine Bombe gewirkt. Meußböcker wurde zur Flucht gemacht, nicht über das Prozedere zu sprechen. Die Verhandlung gegen Meußböcker findet in der am 22. März beginnenden Schwurgerichtsperiode statt.

Die Dollarverdoppelungsmaschine.

Das tragförmige Fließband jener beiden internationalen Gauner, die mit dem alten Schindler die Dollarverdoppelungsmaschine in Berlin ihre Opfer suchten und hiesel das Recht hatten, sich ausgerechnet an einen Berliner Kriminalkommissar zu wenden, erliche gehen vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Arndt sein gerichtliches Hauptstück.

Simon Romanowski und Johann Grenow, der eine aus der Hochschloßstraße, der andere aus Amnien, waren nach Berlin gekommen, um sich als Dollarfabrikanten zu etablieren. In einem Café am Alexanderplatz trafen sie einen Herrn K., den der eine von ihnen schon kannte. Sie machten diesem den Vorfall, ihren Berliner Interessenten zuzuführen, die im Besitz von 500- und 1000-Dollarnoten seien und diese

Noten durch einen geheimnisvollen chemischen Prozeß mit Hilfe einer von ihnen erfindenen Dollarmaschine verdoppeln lassen wollten.

Herr K. gab sich scheinbar als Geschäftsmann aus und ließ sich am nächsten Tag mit dem Kriminalpolizei in Verbindung. Auf deren Anweisung fand eine Zusammenkunft in der Halle eines großen Hotels unter den Linden statt. Dort wurde den beiden Dollarfabrikanten ein angeblicher Amerikaner vorgeführt, der aber in Wirklichkeit der Berliner Kriminalkommissar Vögler war. Dieser sagte, daß er aus Hause ein beträchtliches Paket hochwertiger Dollarnoten habe und gern das Geschäft machen würde. Vögler brachte einen der beiden Fabrikanten nach ihrem Hotel, um ihren Apparat zu holen und nach der Wohnung des Amerikanerhändlers zu bringen.

Zunächst wurde dort ein kleines Experiment mit einer Dollarnote gemacht.

Der Verdoppelungsapparat, den man in unklarer Weise aufbaute, bestand in

Der tägliche Lohngeldraub.

Auf der Schachtanlage Friedrich Schuffen III/VII in Rudolphsdorf bei Hainburg wurde in den letzten Jahren hundert ein verwegener Diebstahlversteck. Bei der Vertilgung der Lohngelder erschienen in der Halle des Verwaltungsgebäudes plötzlich zwei maskierte Männer. Sie bedrohten den Schalterbeamten mit Pistolen und ergreifen einen Lohngehalt, in dem sich 2700 Mark befanden. Die Räuber ergreifen sofort die Flucht und entkommen über die Neben-Gleisbahn. Die sofort eingeleitete Verfolgung war bis zur Stunde ergebnislos.

Neuartige Versuche mit Draeger-Apparaten.

Die Draeger-Werke veranstalteten interessante Versuche mit Sauerstoff-Blasen für Tiere, die ihren Dienst in Bergwerken versehen müssen oder sonst mit Luftschlacken zu kämpfen haben.

Rache eines Abgewiesenen.

Eine junge eingeborene Tägerin in Tann war in den frühen Morgenstunden am Freitag von einem Bett nach Hause gekommen und hatte sich sofort schlafen gelegt. Gegen 7 Uhr wurde sie plötzlich auf und fand sich vom Feuer umzingelt, das bereits sämtliche Möbelstücke im Zimmer ergriffen hatte. Vor ihrem Bett lag ihr ehemaliger Geliebter, den sie am Abend vorher abgewiesen hatte. Trotz kurzweiliger Abwehrmanöver verdrängte der junge Mensch die um Hilfe Schreie in ihrem Bett schlafenden, um mit ihr den Flammenort zu verlassen. Unter Aufbietung ihrer letzten Kraft gelang es der Tägerin, sich freizumachen und ins Freie zu gelangen, wo sie zusammenbrach. Nachdem Brauner dann in das Zimmer ein und holt unter großer Lebensgefahr den jugendlichen Brandstifter heraus. Während die



Unter Bild zeigt erfolgreich durchgeführte Versuche der Draeger-Werke, Säure, bei Pferden und Hunden.

Texas Jimi verhaftet.

In Detroit, in den Vereinigten Staaten, wurde Texas Jimi verhaftet, der neun Männer mit Strahnen verhaftet hat. Der Räuber macht einen völlig gefesselt gebliebenen Eindrud. Er gab an, diese Leute verhaftet zu haben, weil er das Volk leiden und Herz zu sehen wollte.

Im Dezember 1928 verübte er seinen ersten Mord auf einem Laboratoriumswärter. Er wird jedoch verhaftet, schon vor dieser Zeit einige Verbrechen verhaftet zu haben. Texas Jimi, der in Wirklichkeit James W. Miller heißt und 24 Jahre alt ist, hatte auch in Deutschland seine Opfer gefügt. Ein Marineoffizier aus Bombay und ein Kaufmann aus Hamburg haben, wie erwähnt, von seiner Hand zu leiden. Seine Verhaftung ergab sich mit aller Wahrscheinlichkeit an demselben ersten Mord, da sich in Texas ausfindig. Einem Tages sah ich in einem Café und sah sie plötzlich.

Daß ich jemand Herden sehen mußte. Neben mir sah ein Mann. Als dieser sich in einen Augenblick entfernte, schaltete ich ihm Licht in seinen Koffer. Er trat hin und fiel wenige Minuten später tot zu Boden.

Nach einigen Monaten erfuhr die Polizei, daß Texas Jimi auf der Reise nach Deutschland sei und warnte die deutsche Kriminalpolizei. In den letzten beiden Jahren habe er die ganze Erde umwandert. Man glaubt, daß, zum Teil wenigstens, Rausch das Motiv zu seinen Taten gewesen ist.

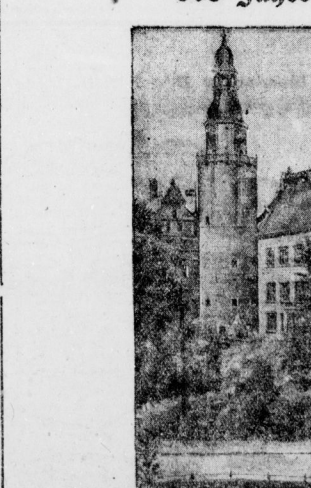
Eine Gegenklärung der Staatsanwaltschaft.

In der Erklärung der Familie Meußböcker teilt die Staatsanwaltschaft Waprecht folgendes mit:

Die Angaben, die Schuberth und Ropp angesetzt haben, hinsichtlich in den wichtigsten Punkten, besonders hinsichtlich der Zeit der Ausführung und der Art der gegenständlichen Beteiligung, nicht überein. Dazu kam, daß sie schon gleich nach dem Tode der Frau Meußböcker den Plan erzwungen, aus diesen die Ursache für die Tat gegen entsprechende Geldentschädigung auf sich nehmen wollten. Die Verhandlung der beiden waren bisher mit Vorsicht anzunehmen. Sie wurden auch durch eine eingehende Abfrage Angehöriger und einer stiellose unbestätigter Zeugen in Zweifel gestellt. Von einer haarsträubenden Übereinstimmung der früheren und der neuerlichen Angaben der beiden kann keine Rede sein, obgleich ihnen im Gegensatz zu der früheren Vernehmungsaussage gegenüber ihre Angaben vorgehalten wurden.

Die immer noch vorliegenden Unklarheiten erforderten weitere Vernehmungen, die in der Sachefrage unmittelbar vor der Festsetzung Meußböckers abgeschlossen werden konnten. Auch heute noch lassen die Aussagen der obduzierten Leiche und des Sachverständigen des holländischen Kriminologen in Würzburg die Todesursache und den Zeitpunkt der Festlegung, die

675 Jahre Stadt Oels.



Die meistbekannte Stadt Oels in Schlesien kann am 22. Februar auf ihr 675-jähriges Stadtjubiläum zurückblicken. Sie ist bereits in dem preussischen Meiermannsches Preussien, am Oelsbad, und hatte nach der Volkszählung 1925 1417 Einwohner. Das Reichskloster Oels, 1810 entstanden, kam durch Erbschaft 1647 an einen Zweig der

675 Jahre Stadt Oels.

Gerade von Büttelberg und 1792 an Braunschwel. Nach dem Tode des Herzogs Wilhelm von Braunschwel (1844) gingen die Bräunelchen Braunschwel Oels an den deutschen Kronprinzen, die Braunschwel, und Meibohm über an den König von Sachsen. Unter Adolf wird die Stadt Oels, den Besitz der ehemaligen deutschen Kronprinzen.

Wenn Rennpferde reifen.

Geopferte Zugstallungen auf Rädern. — Die großen „Kanonen“ rollen dauernd hin und her.

Berlin, im Februar.

Wenn im Vorfrühling die Pforten zu den Rennbahnen geöffnet werden, in Berlin und in Hagen, in Münden-Nien und in Hambura-Farmden, dann beginnt für die vielen vierbeinigen Rennreiter die große Saison. Aber diese Rennsaison bedeutet keine Erholung, keine Ferien, sie bedeutet Arbeit, schwere Arbeit, denn heute müssen die Pferde hier und morgen dort laufen. Zwar geht es nicht immer gleich nach Hagen, manchmal ist es auch nur ein kleiner Ausflug von einer Gasse in die andere Gasse Berlins, aber ein paar richtige Reiten

wagen einzuführen, doch scheiterte das Projekt an der Ablehnung der Eisenbahn. Die Waggonen sollten im Stil der D-Zugwagen gebaut und auch an die D-Sitze angehängt werden. Das hätte dann den Vorteil gehabt, daß man die Pferde schneller ans Ziel hätte bringen können, was natürlich für die Tiere eine unglaubliche Erleichterung bedeutet hätte. Man bedachte doch einmal, was es für die Pferde, bei denen es sich doch stets um hochwertiges Material handelt, heißt, etwa anderthalb Tage lang nach Münden zu reiten, und das in einem Winterwagen, in dem die Nüftung alles andere

eine kleine Spaziersfahrt; wenn es auf die weite Reife geht, etwa nach Münden, dann kommt noch das nicht allzu billige Fahrgehalt hinzu. Dieses wird mindestens immer für zwei Pferde erhoben und kostet z. B. nach Münden 150 M., für drei Pferde 200 M.

Selbst im Umfang der Rennpferde Transporte während der Saison einnehmen, kann man am besten erkennen, wenn man hört, daß ein Berliner Transportinstitut in manchem Jahre allein zwischen den Berliner Rennbahnen 1300 Transporte auszuführen hat. Die Prominenz der Rennpferde, die „Stars“, sind ja in den Rennmonaten dauernd unterwegs, Berlin, Nizza, Anteuil folgen oft in dunter Reihenfolge aufeinander. Die ganz großen „Kanonen“ kommen ja oft noch von weiter her, auf den Distanzen, wo sie in besonderen Boxen während der langen Fahrt gehalten und gepflegt werden, fahren sie über den großen Teich, um auch in Europa „das Rennen zu machen“. Man sieht, auch Rennpferde gehen auf weite Reisen.

Zocher eines Ingenieurs, der sich vor neun Jahren mit einer Gräfin von verheiratet hat.

Berlin und Buenos Aires senden Fingerabdrücke.

Bildfunkübertragungen zwischen den Polizeibehörden beider Städte.

Zwischen den Polizeibehörden von Berlin und Buenos Aires landen Bildfunkübertragungen statt, durch die festgehalten werden sollte, inwieweit der drahtlose Bildfunk für die Polizei



bei zur Identifizierung gesuchter Personen geeignet ist. Die Übertragungen, bei denen sowohl Bilder als auch Fingerabdrücke zwischen beiden Orten gemacht wurden, erfolgten durch Vermittlung der Transradio A.G. auf der Kurzwellenverbindung Baden-Buenos Aires und hatten einen vollen Erfolg, da die Sendungen auf beiden Seiten klar und deutlich angekommen sind.

Die Zeitdauer der drahtlosen Übermittlung eines Bildes beträgt ungefähr 8 Minuten. Die Mittel zur Identifizierung allein also selbst dann einem verurteilten Verbrecher voraus, wenn er erst 8 bis 14 Tage nach der Tat als mutmaßlicher Urheber entdeckt wird. Unser Bild zeigt den Fingerabdruck eines berüchtigten Verbrechers, drahtlos von Buenos Aires nach Berlin übermittelt.

Babys Einzug in Berlin.



Aus dem Tierpark Sielmingen trafen zwei Elefantbabys in Begleitung der Wählerin Elefant in einem Geiselsattel im Zirkus Süss in Berlin ein. Auf dem Wege zum

Zirkus veranlagte sich das eine Elefantbabys — wie unser Bild zeigt — im Ringkampf mit seinem Wärter.

fallen doch selbst für jeden Galopper und Feder der dritten und vierten Garnitur in die Reinnation.

Reite auch der Mensch früher bei der Benutzung einer Delfinzel in einem entsetzlichen Bummeltempo nicht so bequem, wie heute im Speerwagen und Schälwagen, so fährt auch das Rennpferd jetzt bedeutend angenehmer als einst. Zwar hat es auch jetzt noch nicht alle Bequemlichkeiten, die es haben könnte, aber es sind doch bereits viele Verbesserungen eingetreten. So hat es heute schon seine eigene „Tage“, denn es gibt besondere Transportwagen für Rennpferde, die mit Spezialfedern versehen sind.

In geopferten Boxen fahren die Vierfüßler sehr bequem von Karlsruhe nach Garmisch, aber wenn es auf die Reize geht, zum Bahnhofs. Früher war das nicht so, da mußten die Pferde eben von Mariendorf nach Ruhleben laufen. Dientlich war das allerdings den Pferden nicht, den Trabern sowohl mit ihren kleinen Reuheiten, als auch den Galoppieren ohne Eisen bekamen diese Spazierfahrten auf dem ungewohnten glatten Asphalt nicht, und als auf etlichen solchen Gängen im Jahre 1918 ein sehr wertvolles Rennpferd infolge der Glätte fürzte und sich einen Beckenbruch zuzog, beschloß man eine Veränderung des Transportes, und man kam auf den Gedanken, besondere Transportwagen für Rennpferde zu bauen. Von da an wurde also auch das Reiten für die Rennpferde angenehmer, allerdings nicht ganz so bequem, wie es die Reinnente geplant hatten.

Es heißt damals vor dem Kriege nämlich aus die Ansicht, besondere Eisenbahnspesial-

als angenehm ist. Diese Spezialwagen sollten vor allen Dingen gepuffert und mit ausreichender Ventilation versehen werden. Da aber die Eisenbahn glatt abfuhr, wurde also nichts aus dieser Einrichtung. Zwar haben sich inzwischen zwei große Städte einen solchen Spezialwagen bauen lassen, doch mit der D-Zuggeschwindigkeit wurde es eben nichts, denn auch dieser Wagen darf nur an Winterzügen angehängt werden.

Selbstverständlich reifen die Pferde nicht ohne Begleitung, ein Stallmann fährt mit, damit die Pferde etwa mal ruhiger stehen und dann auch unterwegs gelüftet werden können. Selbstverständlich ist die Begleitung auch gleichzeitig zur Bewachung da. Früher war das notwendig, weil es ab und zu vorkam, daß die Tiere einmüde von den Konfirrenslenten eine Zerkel bekamen, oder gar von dem eigenen Besitzer in einem unbewachten Augenblick „geduppt“, d. h. mit einer Lunte oder Derspritz für das bevorstehende Rennen „repariert“ wurden, was natürlich wegen ihrer schädlichen Folgen verboten war. Heute kommt das aber wohl kaum noch vor, auch ist die ärztliche Kontrolle zu streng; der Arzt hat ja jetzt die Möglichkeit, am Weichel solche Manipulationen sofort zu erkennen. Das einzige ist ja heute eine kleine Zerkel, die ein Pferd vorerlegt erhält; das geschieht dann mit Erlaubnis der Rennleitung.

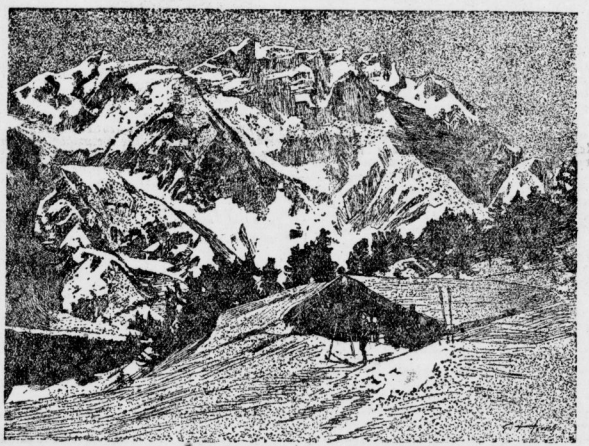
Auch das Reiten der Rennpferde kostet ein Stückchen Geld. So ein Transportwagen kostet für den Weg von einer Berliner Rennbahn zur anderen für ein Pferd 25 Mark und für zwei Pferde 40 Mark. Das aber ist nur

Ein kleines Mädchen als letzter Nachkomme Napoleons.

In Paris lebt ein kleines achtjähriges Mädchen, Colette N., — den Namen will der diskrete Journalist, der diese Entdeckung gemacht hat, nicht preisgeben —, die der einzige Nachkomme des großen Napoleons ist. Die Mutter der Colette, eine geborene Madame Mesnard-Von, ist die einzige Frau, in deren Adern das Blut des Kaisers fließt. Es ist bekannt, das alle Nachkommen Bonapartes von seinen Brüdern stammen. Madame Mesnard-Von ist die Hrenkelin einer gewissen Eleonore de la Waigite, die im September 1757 geboren wurde. Eleonore heiratete im Jahre 1805 einen Kapitän Nevel, von dem sie sich ein Jahr später allerdings scheiden ließ.

Napoleon lernte die hübsche Frau bei einem festlichen Empfang im Hause seiner Schwester Carloline Murat kennen und liebt. Am Dezember 1806 wurde die hübsche Eleonore Mutter eines Sohnes des Kaisers, der Von getauft wurde. Napoleon vermählte seiner Geliebten eine Lebensrente von 50 000 Fr. im Jahre. Sie starb im Jahre 1868. Auch den Sohn Fern hatte der Kaiser in seinem Schatzamt mit einer ansehnlichen Lebensrente bedacht. Napoleon verließ seinem Sohne noch den Grafentitel. Graf Von hatte drei Kinder. Als sein letzter Nachkomme erscheint die kleine Colette, die

Winterbild aus Tirol.



Verjagte Him am Hochfalter.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS

KURMARK CIGARETTEN

SPECIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

5P.

Nur **Qualität** — das
war der **Grundsatz**
unseres Seniorchefs,
als er im Jahre 1878 in einem bescheidenen Raum die Firma gründete.

Schwer waren die ersten Jahre, doch die Güte der Ware setzte sich durch. Aus den täglich tausendfach garchen von damals sind heute über 100 Millionen geworden.

Ein Sieg des Qualitätsgedankens. In allen größeren Mitabellern in Fleisch und Blut übergetragen ist.

KURMARK

Die Wette der neuen Epoche!

Aus der Heimat Selbst ist der Mann!

Beantwort. Hier hat sich ein Maurergeselle in seiner freien Zeit vom 1. April bis 1. Dez. 1929 ein eigenes schönes Wohnhaus erbaut von 9 mal 9 Grundfläche, mit zwei großen Erzen. Jedes Stein hat er selbst gelegt und teilweise aus dem Material, das er selbst abgebaut hat...

Der Stier von Albeckfeld.

Überallings am See. Ein schöner zu bewundernder Weidener sollte am Mittwoch auf dem hiesigen Güterbahnhof angelassen werden, ein für Albeckfeld bestimmter junger Aufstieher. Das Tier, das frei in seiner Woge herumließ, nahm eine so unruhige Haltung ein...

Steuererhöhungen.

Ammerdorf. Dielekt auf der Tagesordnung einige wichtige Punkte verzeichnet waren, waren einige Mitglieder der an sich schon schwachen bürgerlichen Fraktion ferngeblieben, so daß die Kommunisten nur um eine kleine Mehrheit waren als die beiden übrigen Parteien zusammen.

Die Gemeindeverordner teilte mit, daß die Regierung weitere Mittel zum Ausbau der Hallischen Straße verweigert habe, und daß an die bürgerliche Erwerbslose vom Gemeindevorstand in den letzten Wochen Untersuchungen im Betrage von 1028 M. gemacht worden sind.

Die beiden Klassen der Gemeinde- und Gemeindevorstände schickten mit einem Beschlusse von 14240 M. Dem Ratensführer wurde Entlastung erteilt.

Nachdem die Kommunisten erst lange gegen die Mittelschule gekämpft hatten, wurde der Antrag auf Schaffung von zwei weiteren Bezirken und Verkleinerung der 48. W. im Jahre in Höhe von 14640 M. mit 25 Stimmen angenommen.

Das Schulgeld für die Mittelschule wurde gegen die Stimmen der Kommunisten wie folgt festgesetzt: für Unterstufe auf 24 M., Mittelschule auf 30 M., Oberstufe auf 48 M. im Jahre bei völliger Beurlaubung.

Flammen im Wind.

Manom von Räte Lindner. Copyright 1927 by Verlag Alfred Wegmann, Braunschweig. (Schluß) Wadrad verbot.

Die Grobmutter nicht. „Es gibt halt Mädchen, die der lieben Sonne mit ins Angesicht schauen dürfen. An Schattensüßler war's, Vieh. Wie dr's in d' Sonn' halt haben wollen, ist's verdorrt. Zum ist' ich wohl, Vieh! Und nicht lang, dann werd' i bei ihm ausziehen dürfen, und es wird' mi anschauen mit seinen großen Augen und wird' lachen und glücklich sein. Ah, i kann immer weinen, Vieh, es ist ihm wof'."

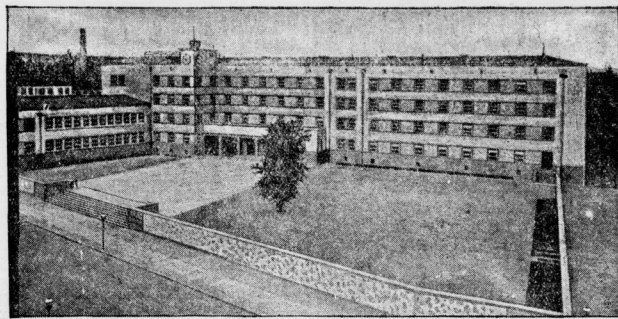
Frau Vies brach plötzlich auf. Letzte Zeile waren brauchen die Augen nach dem ersten Schlag hinabschick. Als sie die Rückenlinie erblickte und hinabsah, verstand sie, daß gerade der letzte Zipfel eines dunklen Gewandes um die Erde. Der Herr Joseph bekam wohl Vieh. Würde ihm auch nicht sein jetzt, wo er gerade beim Paden war, um morgen abzureiten Wohl auf Zimmerwiederholung ging er fort von der Sonnenluft. Die seine Braut hätte sich abgewandt von ihm, hatte er für einmal gelacht mit einem grimmen Auflachen. Nun wollte er in die weite Welt gehen, wo zu verzeihen. Er fiel schrecklich nervös geworden; dem Ansturm der letzten Wochen handzuhalten, wäre selbst für seine datterhaften Nerven zu viel gewesen.

Wohin die rote Wirtschaft führt.

1925 noch Schuldenfrei. — Jetzt 5 1/2 Millionen Mark Schulden. Wirtschaftslage, bedeutende Anforderungen aus dem Gebiet der Wohlfahrtspflege. Ueber die zur Sanierung ergriffenen Maßnahmen haben wir bereits berichtet. Ein ganzes Buntet neuer Steuern und Erhöhungen haben die Regierung beantragt mit nach Sonneberg gebracht. Finanzauflage auf die Zarfte der Städtischen Werke wurden eingeführt (zunächst verweigern allerdings die Licht- und Kraftwerke die Erhebung), die Ausgaben wurden radikal eingespart. Unter Berücksichtigung aller dieser Maßnahmen hofft man, daß die Finanzen der Stadt in etwa am Ende d. J. wieder in eine normale Lage gebracht worden sind.

Nachdem die Sanierungsmaßnahmen jetzt getroffen sind, ist es interessant, zu erfahren, daß die städtische Schuldentlastung rund 5 1/2 Millionen M. beträgt. Davon mußten von den Regierungsbauaufträgen 610 000 M. aufgenommen werden, um die dringenden finanziellen Verpflichtungen abzugeben; denn als die nach Sonneberg kamen, fanden sie nicht nur vor leeren Kassen, sondern auch unübersichtliche Rechnungen in Höhe von 260 000 M. sowie andere dringende Verpflichtungen vor. Dazu kamen, im Zusammenhang mit der schlechten

Die neue Buchdrucker-Lehranstalt in Leipzig.



Die Buchdrucker-Lehranstalt in Leipzig, die im Jahre 1888 als erste ihrer Art in Deutschland gegründet wurde, entwickelte sich im Laufe von fast einem halben Jahrhundert zu der wichtigsten Schule für Lehrlinge im Buchgewerbe. Die Buchdrucker-Lehranstalt als Haupt- und Berufsschule des Buchgewerbes erreicht sich lebhaften Zuspruch und pflegt neben wissenschaftlichem Unterricht die notwendige Ergänzung der Meisterlehre in Musterwerkstätten. Der Lehranstalt ist neuerdings die Meisterlehre für das graphische Gewerbe angegliedert worden. In dieser Meisterlehre haben die jungen Leute technisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich und künstlerisch für die Gesamtleitung eines Betriebes oder für die Leitung einzelner Abteilungen vorbereitet. Da das alte Baus des Anstaltigen nicht mehr genügt, ist die Buchdrucker-Lehranstalt und die ihr angegliederte Meisterlehre in ein neuerebautes Gebäude (Schulgebäude) untergebracht worden.

Unter Mitwirkung der neuen Gebäude der Buchdrucker-Lehranstalt

Preis, was 2,10 M. für den Postkoffer entspricht, angenommen. Bei all diesen Anträgen sprachen die Kommunisten dagegen, mühten sich aber von Herrn Bensch sehr treffend sagen lassen, daß sie an diesen Erhöhungen nicht teilgenommen, in die Buchdrucker-Lehranstalt und die ihr angegliederte Meisterlehre in ein neuerebautes Gebäude (Schulgebäude) untergebracht worden. Unter Mitwirkung der neuen Gebäude der Buchdrucker-Lehranstalt

Preis, was 2,10 M. für den Postkoffer entspricht, angenommen.

Bei all diesen Anträgen sprachen die Kommunisten dagegen, mühten sich aber von Herrn Bensch sehr treffend sagen lassen, daß sie an diesen Erhöhungen nicht teilgenommen, in die Buchdrucker-Lehranstalt und die ihr angegliederte Meisterlehre in ein neuerebautes Gebäude (Schulgebäude) untergebracht worden.

Unter Mitwirkung der neuen Gebäude der Buchdrucker-Lehranstalt

Preis, was 2,10 M. für den Postkoffer entspricht, angenommen.

Bei all diesen Anträgen sprachen die Kommunisten dagegen, mühten sich aber von Herrn Bensch sehr treffend sagen lassen, daß sie an diesen Erhöhungen nicht teilgenommen, in die Buchdrucker-Lehranstalt und die ihr angegliederte Meisterlehre in ein neuerebautes Gebäude (Schulgebäude) untergebracht worden.

Unter Mitwirkung der neuen Gebäude der Buchdrucker-Lehranstalt

Preis, was 2,10 M. für den Postkoffer entspricht, angenommen.

Bei all diesen Anträgen sprachen die Kommunisten dagegen, mühten sich aber von Herrn Bensch sehr treffend sagen lassen, daß sie an diesen Erhöhungen nicht teilgenommen, in die Buchdrucker-Lehranstalt und die ihr angegliederte Meisterlehre in ein neuerebautes Gebäude (Schulgebäude) untergebracht worden.

Hindenburg kommt zu den Kuffhäuserfestspielen.

Kelbra. Reichspräsident Hindenburg hat die Absicht, den im Sommer 1930 erstmalig zur Aufführung kommenden Kuffhäuser-Festspielen auf dem Kuffhäuser See zu besuchen. Bürgermeister Gath (Kelbra) konnte die ihm von der Leitung des Reichsfrühergeburts Kuffhäuser angegangenen Besuche bestätigen. Die Festspiele werden durch den Reichsfrühergeburts Kuffhäuser veranstaltet. Der Reicherslo wird Wohlfahrtszwecken dienen.

Die verschwundenen Aktien sind wieder da.

Der Bürgermeister von Ihwerum Verdaht gereinigt.

Kelbra. Vor mehreren Jahren gingen Kuffhäuser-Kleinbahn-Aktien, die im Besitz der Stadt Kelbra waren und einen Wert von ungefähr 60 000 Mark darstellten, plötzlch verloren. Trotz wochenlangen Suchens fanden sie sich nicht wieder. Der Verdaht, daß die Aktien angekauft zu haben, fiel auf den damaligen Bürgermeister Lebing, der aber vor Gericht beschworen, mit dem Fortkommen der Bankiere nichts zu tun zu haben. Darauf wurde das Verfahren eingestellt. Trotzdem gab es genug Bürger, die überall Lebing der Tat beschuldigten. Am Donnerstag wurden nun gelegentlich einer Revision im Kammergerichtsbezirk, das seit langer Zeit nicht geöffnet worden war, ganz verdeckt die Aktien gefunden. Sie lagen an der Rückfront des Schranke. Da außerdem davor noch ein Stroh alter Sparfaßbühler lag und der Schrank in einer sehr dunklen Ecke lag, waren die Papiere sehr schwer zu finden.

Bürgermeister Gath wies in einem öffentlichen Anhang die Einmündlichkeit darauf hin, daß die Aktien gefunden seien. Jedermann wird vernimmt, weitere unvorsichtige Ankäufe in dieser Angelegenheit dürfen zu lassen. Der frühere Bürgermeister ist durch den Fund wieder vollkommen rehabilitiert und von der Auffindung unterrichtet.

Freispruch des Homer Unfallinspektors.

Wernburg. Vor dem Amtsgericht hatte sich in richterlicher Sitzung der hiesige Unfallinspektor in Wernburg, Edward Schmidt, wegen Zittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Er sollte sich in der Landesheimanstalt an einem schwachmühtigen weiblichen Pflegerin unfittlich verhalten haben und war deshalb seines Amtes entbunden worden. Zur Verteidigung war Schmidt eine Anklage durch die Presse. Es ist ihm der Richter Geth, Rechtsanwalt Prof. Dr. Leo Heine gelungen, ein Angewandtes zu erfinden, das als dünne Glaslinse unter dem Augenlid auf der Hornhaut getragen wird. Der Erfinder ist ein gebürtiger Mannheimer, und zwar der Sohn des früheren Zementwerksdirektors Schulz Gerhard Heine in Wernburg. Seine gilt als Fachkreise schon längst als Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde. So hat er eine vereinfachte Methode zur Operation des grauen Stars erfunden. Seine Arbeit ist im 60. Jahrgang der

Der Erfinder des unsichtbaren Augenglases.

Köthen. Dieser Tage machte eine ungewöhnliche Erwähnung eine Blumendurch die Presse. Es ist ihm der Richter Geth, Rechtsanwalt Prof. Dr. Leo Heine gelungen, ein Angewandtes zu erfinden, das als dünne Glaslinse unter dem Augenlid auf der Hornhaut getragen wird. Der Erfinder ist ein gebürtiger Mannheimer, und zwar der Sohn des früheren Zementwerksdirektors Schulz Gerhard Heine in Wernburg. Seine gilt als Fachkreise schon längst als Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde. So hat er eine vereinfachte Methode zur Operation des grauen Stars erfunden. Seine Arbeit ist im 60. Jahrgang der

Freispruch des unsichtbaren Augenglases.

Köthen. Dieser Tage machte eine ungewöhnliche Erwähnung eine Blumendurch die Presse. Es ist ihm der Richter Geth, Rechtsanwalt Prof. Dr. Leo Heine gelungen, ein Angewandtes zu erfinden, das als dünne Glaslinse unter dem Augenlid auf der Hornhaut getragen wird. Der Erfinder ist ein gebürtiger Mannheimer, und zwar der Sohn des früheren Zementwerksdirektors Schulz Gerhard Heine in Wernburg. Seine gilt als Fachkreise schon längst als Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde. So hat er eine vereinfachte Methode zur Operation des grauen Stars erfunden. Seine Arbeit ist im 60. Jahrgang der

Freispruch des unsichtbaren Augenglases.

Köthen. Dieser Tage machte eine ungewöhnliche Erwähnung eine Blumendurch die Presse. Es ist ihm der Richter Geth, Rechtsanwalt Prof. Dr. Leo Heine gelungen, ein Angewandtes zu erfinden, das als dünne Glaslinse unter dem Augenlid auf der Hornhaut getragen wird. Der Erfinder ist ein gebürtiger Mannheimer, und zwar der Sohn des früheren Zementwerksdirektors Schulz Gerhard Heine in Wernburg. Seine gilt als Fachkreise schon längst als Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde. So hat er eine vereinfachte Methode zur Operation des grauen Stars erfunden. Seine Arbeit ist im 60. Jahrgang der

Freispruch des unsichtbaren Augenglases.

Köthen. Dieser Tage machte eine ungewöhnliche Erwähnung eine Blumendurch die Presse. Es ist ihm der Richter Geth, Rechtsanwalt Prof. Dr. Leo Heine gelungen, ein Angewandtes zu erfinden, das als dünne Glaslinse unter dem Augenlid auf der Hornhaut getragen wird. Der Erfinder ist ein gebürtiger Mannheimer, und zwar der Sohn des früheren Zementwerksdirektors Schulz Gerhard Heine in Wernburg. Seine gilt als Fachkreise schon längst als Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde. So hat er eine vereinfachte Methode zur Operation des grauen Stars erfunden. Seine Arbeit ist im 60. Jahrgang der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193002224/fragment/page=0005



Das Herz auf dem rechten Fleck

Das Kind ist sonst vollkommen normal entwickelt.

Ende der Affäre Kalbfleisch.

Rechenfeld, der Bezirkskassierer in Wertheburg hat in dem Bilanzverfahren gegen den ehemaligen Stadtrat Kalbfleisch, der seit Dezember 1927 mit halber Gehalt vom Amte suspendiert worden ist, seinen Ertrag gefällig er lautete auf 1000 Mark.

Ein Studienaffessor als Hausierer.

Der Affessorverband gegen das Spaziergehen. Die Thüringer Affessorverband nahm in einer aus aller Teile des Landes beständigen Vertreterversammlung Sitzung zum Spaziergehen, das auch eine Anzahl Affessoren zur Arbeitslosigkeit verurteilt, ohne anzugeben, was aus ihnen werden soll.

Die Altenburger Fürstenabfindung.

Welm. Wie bekannt wird, sind jetzt die Verhandlungen zwischen dem Lande Thüringen und dem Altenburger Fürstentum über die Vermögens- und Renten an die Wittwen der des Hauses Altenburg, wieder aufgenommen worden.

„Bei Ihnen brummt's wohl?“

Erkurt. Eine Etschallensier im Hauptpostamt, die dort am 30. September v. J. eine nicht geringe Mißtrauen verurteilte, beschloß am Donnerstag das Schwitzen zu lassen.

Es kam es zu ersten Auseinandersetzungen, die darin gipfelten, daß Dr. einen Schlag ins Gesicht bekam, das aus Blut floß.

Ein Aufloßzug legt ein Häuschen um.

Zwei Verletzte. Am Ende der Einmündung der Straße Schütz-Graben in der Straße Büchlingernstraße-Gera im Geraer Stadtviertel ereignete sich am Mittwochabend ein Automobilunfall.

Neue Steuern.

Saas-Anschaffungssteuer. — Feuerfußbeiträge. Getha. Am städtischen Finanzamt sind begonnen die Beratungen über den Nachtragshaushalt für 1929, durch den noch Ausgaben im Höhe von 300 000 Mark gedeckt werden sollen.

Sie stahlen täglich 40 Liter Milch

und mästeten sich gleichzeitig 18 Schweine. Dessau. Vor der Strafkammer fand die Verhandlung über den Schwelger Johann Michael, der herzoglichen Domäne Wühlerberg, vom Juni 1928 bis zum April 1929 stahl das Gepörz täglich bis zu 40 Liter Milch.

Der Ueberfall auf den Landjäger.

Sieben Jahre Inhaftung. Röhde. In den Abendstunden des 21. Januar kam es in der Konventstr. am Platz nach Köthen gelegenen Scheuerdrücker Hofhof zwischen dem überlebenden Janatus Chwalinski aus dem Dorfe Wöllau und dem Oberlandjäger Varis aus Gläsdorf zu einem Zusammenstoß.

Barifer Neuheiten - aus Berlin

Heinrich einer französischen Firma. Aus Berlin wird geschrieben: Eine hochsteife, spitzen Büchel und Paris ist heute wieder beliebt, aber nur bei den bescheidenen Schichten, die sie durch ein gereinigtes Weiß für Ansehen die erweisen wird auch für eine etwas längere Zeit ein wenig

Propheten. Schließlich wurde die Frau Weisbach abgesetzt, wie sie in eigens hergerichteter Kleidung die Bühne vor dem Verlande der Milch abschloß.

Zur Ermordung des Bergwerkdirektors Kramer.

Nachforsch. Wie von der Landesstriminalpolizei nachgefragt wurde, habe sich bisher nicht die genauen Aufenthaltsorte für die Ermittlung des Mordbuhnen ergeben.

Stillegung einer Schußfabrik.

Erkurt. Die Firma F. C. Wöhner, Schußfabrik A.-G. Erkurt, die im Jahre 1935 gegründet wurde, hat jetzt infolge Vertragsstilllegungsantrag geleist und ihren Arbeiter und Angestellten gekündigt.

Wasser.

Wandera. Auf dem Zugsfeldern west die Fahne, sie findet den Talbewohnern, das hier oben die Freude gar nicht, es ist Wasser da, 105 Meter Tiefe waren nötig, um die Wasserabzweigungen im Süden nach 5 Meter gebort werden damit das Atom genügend Wasser hat.

Zwei Todesopfer eines Motorcadumtells.

Erkurt. Das Kriminalamt teilt mit: Am Freitag früh, um 2 Uhr, fuhr auf der Schnoorer Straße ein Motorcadumteller mit solcher Geschwindigkeit in einen in gleicher Richtung fahrenden Kraftwagen.

Ami - Schlaube für alle Zwecke, jede Dimension

Fräulein Marion Wolkan gesteht hat. Du hast nun deinen Eigenamen auch erhalten wie alle Leute der Kolonie, Mädchen. „H, das ist gar ein toller Name für deine Braut, Erk.“ stimmte Anna bestänigend zu.

werden, weil er noch schwer verletzt im Krankenhaus liegt.

Das Urteil: Das Gericht verurteilte den Vater und die Söhne zu je 10 Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrenreueverlust, die übrigen beiden Söhne zu je drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenreueverlust.

Das Bahnhofsgebäude abgebrannt.

Niederbone. Die Reichsbahnverwaltung teilt mit: In der Nacht zum Freitag brach im Partelle 2. Klasse des Bahnhofs Niederbone ein großes Schadenfeuer aus, das veranlaßt ein Schornsteinrohr zurückzuführen ist.

Wasser.

Wandera. Auf dem Zugsfeldern west die Fahne, sie findet den Talbewohnern, das hier oben die Freude gar nicht, es ist Wasser da, 105 Meter Tiefe waren nötig, um die Wasserabzweigungen im Süden nach 5 Meter gebort werden damit das Atom genügend Wasser hat.

Vor einem Ueberangebot von Spargel?

Dolle. Die bisher von den Konferenzen fabrikten mit hiesigen Spargelplantagenbesitzern getätigten Abschlüsse sind von den Strafen gekündigt worden.

Ami - Schlaube für alle Zwecke, jede Dimension

Fräulein Marion Wolkan gesteht hat. Du hast nun deinen Eigenamen auch erhalten wie alle Leute der Kolonie, Mädchen. „H, das ist gar ein toller Name für deine Braut, Erk.“ stimmte Anna bestänigend zu.

Zierliedchen aus dem Unterharz.

Der Unterharz mit seinem Vorland hat noch ein verhältnismäßig unwichtiges Volkstum aufzuweisen. Insbesondere ist die Gegend um Harzgerode, bei Eptenfelde, Reudorf, Dauterode, um den Hainichen, gesättigt mit Volkslied. Mehrere sind sich auch in den bisher noch kaum beachteten Hainichenischen Mäßen, die im Magdeburger Archiv liegen und zuerst durch die Schriftleitung des Harzberg durchforscht und bearbeitet werden, eine Fülle interessanter Materials, das ausbleibende Beiträge zur Kulturgeschichte vergangener Jahrhunderte ergibt. Nachstehend seien einige Neck- und Scherzgedichte mitgeteilt, die noch heute bei den Kindern im Schwange sind oder von den Alten erzählt werden.

Dem Johanneslifer ruft man zu: Himmels-Kindchen, sitz aus! Dabel legen die Kinder das Zeichen auf die Hand und merken es in die Luft, daß es fliegen soll.

Wo hin denn? In das Hirtenhaus? Brinn' nen Topf voll Gold mit raus. Das Dorf soll meine Der Topf, der soll deine.

Auf das Mädchen singen die Kinder: Heile, heile Käpchen, Käpchen lief den Weg hinan, Hat ein rotes Köckchen an, Als sie wieder runter kam Hat sie ein Stück Speck Unt da war sie men.

Das Lamm und die Ziege kommen in dem Schlafliedchen vor:

Schlaf, Mädchen schlaf, Dein Vater hütet die Schaf, Deine Mutter hütet die Ziegenböcke, Da freigen wir alle neue Böcke.

Vom Dahn heißt es in Dauterode:

Wutt, wutt, wutt, mein Zühnchen, Was hast du für einen Stund schon Fort sei er lieber Dahn, Fort sei er lieber Dahn.

Schändelich ist auf's Doh geflossen, Aus Purreloß hinzer, Da sching der Wind die Türe zu, Es muß gefangen fetz.

Da kam das kleine Dähchen, Mit einem Flein heron, Da freuten sich die Dähchen, Um ihren lieben Dahn.

Von der Gans hat man: Gute, Puffhässchen, was unkest im Stroh? Da sit die Hähnchen, die haben keine Schw.

Schuster hat weder sein Feisten dazu, Draun haben die kleinen Hähnchen keine Schw.

Die Kräfte kommt in verschiedenen Versionen vor:

Kraft, Kraft Hans Brennt an, Meist schleien, Kopf abjucken, Mit u-t.

Kraft, Kraft, Köpffel, böser, niemand hat dich lieb.

Kraft, Kraft, Kraft brennt, Dander schrein, Kinder schrein, Daus brennt.

Eine Variation lautet:

Kraft, Kraft, Kraft, Kraft brennt, Die Jungen liegen im Hofe, Schnelle Waffer drauf.

Und in Harzgerode heißt es:

Nabe, Nabe, Nabe, Die Hunden sind in 'n Hofe, 's Nest brennt, 's Nest brennt, Schwinge, Schwinge Waffer: Ben (geschwindel).

Vom Fuchs gibt es in Harzgerode einen Spruch:

Fuchs, Fuchs in 'n Owenlöche, Wore'n woll mer Rinnne lochen, Gernem wir in 'n Wrel, 's Is te Woch pale voppa.

Das Fuchshild eines hübschen Liedchens: "Es vogelsochelt", möge den Besuch machen: "Es woll ein Vogel in Hochzeit machen, Draußen im grünen Wald.

Die Stare, die Stare, Die Rechte der Braut die Haare, Die Verge, die Verge, Die führt die Braut in die Kerde.

Der Sperling, der Sperling Der bringt der Braut den Trauring, Die Gute, die Gute, Das mit der Supperente. St. Dt.

Ludwig Fröse, der Räuber in der Dölauer Heide.

Eine Geschichte von Anna 1655 von Oswald Rathmann.

Kriegsflucht sich wieder und wieder umflüchtend, lagte das Mädchen durch den düstern Fort; lächelte er Höher lüchelte und ließ sie aufzukommen, sie wachte sich kaum danach um, balzte weiter, beiseit von dem einen Gedanken, bald wehler zu sein, und dem Wald, in dem es nämlich zu dunkel begann, erst durch es zu haben.

Es wurde ihr immer unheimlicher im Wald, hier und da riefelte es gebelmsvoll, Schoten wurden Gestalt und Gehalt, und die Nacht lag nicht mehr und nicht hell von ihr, Eigentümlich mußte sie das Dorf in Anspruch nehmen, war bereits überflutet. Wie, wenn sie sich verlassen hätte in all ihrer Angst und Not? Dunkelheit fiel mehr und mehr herein, fahm der Weg war mehr zu erkennen, doch nirgend ein Lichtschein, ein menschlicher Laut, der ihr gelehrt hätte mo sie war.

Plötzlich schlich ihr graufliches Gesicht durch die Zweige ihr gerade entgegen, in Gestalt des der hier in sich noch klaren Sonnenlichtes Ludwigs Fröse, der seit Wochen die Dölauer Heide zu seinem Revier erkoren hatte und mit seinem ählichen Tun viel Leid für die umliegenden Dörfer brachte. Täglich rief sich neue Kunde von einer Schandthat des unbekannten Räubers, der alles, was ihm in der Weg kam, grauam niedermetzte und ausraubte. Auch das Mädchen hatte davon gehört und war nur gewonnen zur Stadt geflohen, die Wälder für die lebende Mutter zu halten. Wer konnte er es nur ahnen, daß es so lange dauerte mit dem Versteckten der Wälder, nun war es so spät geworden und unheimlich, und dabeim lag die Mutter in ihren Schmerzen hilflos und allein. Wieder legte sie einen Schritt zu, alt dahin wie getrieben von unheilbaren Fährten, und wurde doch die grenzenhafte Angst nicht los, die sie all die Zeit des Weges verfolgte.

Plötzlich lauchte ein Schatten vor ihr auf, der die Mauerlinie griffen nach ihrem Haufe, sie hätte eine Frauenstimme flüstern, vermochte aber die Worte nicht mehr in sich aufzunehmen, sie konnte nicht schreien, sich nicht wehren, die Sinne schwanden ihr, und sie schloß die Augen langsam und ließ das Leben, das flüchtige Sein von ihr weh.

Waldhäuser landen am nächsten Morgen das junge Weib erdolcht und all ihrer Sachen beraubt in einer Schneise liegen, ihre Hände waren wie zum Schmelz gelähmt. Dies geschah am 4. August des Jahres 1655. Jetzt gemächte sich der ganzen Bevölkerung eine grimmige Wut gegen den feigen Mörder: Randschnitte und Meiler wurden angezündet, der ganze Wald umhüllt und kein Winkel unübersucht gelassen. Dennoch war der Täter nicht zu finden. Die Bauern von Dölan und den umliegenden Dörfern suchten gewissenhaft mit wachen Tag und Nacht adieten auf jeden Fremden, der sich in der Gegend sehen ließ, und mußten immer wieder erkennen, daß ihr hartes Vorgehen mißlich war und der Räuber sich nicht auffinden ließ.

Das Mädchen lag bearaben, lag seit Tagen friedlich schlafend und aller Irrfahrten entsetzt, auf dem Dölauer Kirchhof, doch die Wälder ihres Jägen Tobens tappten noch

immer im Finstern und konnten den gemeinen Wälder nicht ausfindig machen. Da fanden ein Jäger und ein Dölauer Jäger nun geleigte Sättel und darin ein verändertes Mädchen. Grad wollte er es aus der Halle nehmen, da trat ein Weib, vorsichtig umhinkend, aus dem Dösch heraus. Da sie dem Waldhäuser nicht bekannt war, nahm er sie fest und führte sie gefangen nach Dölan. Wo abhite er nicht, daß er die stolpichte des Wälders erwischt hatte; doch ein strenges Verbot des Schöffen, bei dem selbstverfänglich die rechtliche Verfolgung angewendet werden mußte, erklärte dies schnell.

Mit aller Härte wurde aus der Gefangenen herausgepreßt, mo sich das Versteck ihres lauberen Genossen befand. Nach vielem Hin und Her gelang das Weib alles und bestrich dem Waldhäuser den Anstaltsort des bösen Menschen.

Schwer bemannet zogen sie aus, den Mördergeheimt einzuholen, kamen zu dem düstern Zaunengebäude, in dem er verborgen lag, umhüllten es achtfam, und gingen dann Schritt für Schritt vorwärts, bis sie endlich zu einem angezündeten Holzhaufen riefen, der einen lauber angelegten Eingang aufwies, der zum Inneren des merkwürdigen Hauses führte. Hier fanden sie ihn, tiefbalm schlafend, der seine feine Geweilien nicht mit Schandtat alten Art befreit. Der starke Kerl war so überfallen, er hatte sich so locker gewähnt hier, daß er gar nicht an eine Gegenwehr dachte, sondern sich schnell überumpeln ließ von den Jägern.

Plötzlich leuchtete er alles, hat befehligt, daß man ihn todesum Überhaupt austrane, und machte dann verweirte Anstrengungen sich zu befreien. Mit sicherem Geleit wurde er vor den Schöffen gebracht. Dem gelang es gemacht heranzubekommen, mer er überhaupt nur, wenn oder wollte fröhe nicht vertragen. Die Gegenüberstellung mit dem bereits eingeholten Weibe stellte gab mehr Anfallspunkte. Fröhe war ein achtfühiger Dolchweiner, hatte Dienst bei der schwedischen Soldateska genommen, war unter Banes durch ganz Deutschland gefommen, und hatte sich endlich als der große Kria ein Ende nahm, auf's Wäldchen gelegt, wobei ihm eine zugelaufene Dürre guten Dienst geleistet hatte.

In der Tortur bekannte er alles, gehend als ganzwollte Tat, und verstande kein Opfer noch weh, es nicht genügend Goldstücke mit sich geführt hatte.

Man wartete damals nicht so lange mit der Aburteilung eines argen Sünders. Die Schöppen brachen sich einmüßig für die Strafe des Fröse, und schon am 14. desselben Monats wurden die beiden verbredlichen Verurteilten an der Stelle im Wald, wo sie ihre Schandthat begangen, hingerichtet. Ihre Körper den 2. man zum Wäldchen und Schöppen der anderen schwedischen Menschen an die Wandstraße, allwo sie lange Zeit eine recht drastische Mahnung waren für Leute, die leicht vom guten Wege weichen. Endlich sah man sich aber doch zurechnen, die nach und nach in Verwilderung übergehenden Weiden einzufahren.

regierenden Herzog Johann Wilhelm und seiner Gemahlin Gräfinne Juliane, einer geborenen Fürstin von Baden-Zurland, eine Tochter geboren; in der Laute erhielt sie den Namen Charlotte Wilhelmine Juliane. Sie wuchs auf, und wir wissen nicht, ob sie besonders hüßlich oder ob sie hüßlich gewesen ist. Es entschied sich auch unierer Kennnis, aus welchen Gründen sie nicht wie andere Fürstentöchter nach einem Gemahl fand. War der Vater mit der Wittig knauerig? War eine Heirat nicht aufzudekommen? War sie tatsächlich hüßlich, daß kein Prinz sich ertraute, sie zu nehmen? Es sind das müßige Fragen, sie war aber ein Mensch und begann eine Viecheil mit einem Dolpogen, Anton Ulrecht von Mandelsloh. Ueber die weiteren Folgen und Vorgänge sind wir nicht unterrichtet.

Im Jahre 1781 brach das Unheil los; Mandelsloh wurde in das Gefängnis auf die Wartburg gelegt und der Prozess wegen seines großen Verbrechen" eingeleitet. Das Gericht aus Wittenberg sollte 1788 einen Bericht für den jungen Bogen sehr hart war. Er verlor seine im Heranum gelegenen Vermögensgüter, erhielt lebenslängliches Gefängnis, mußte die Gerichtskosten tragen und — was vielleicht das Schicksale war: er mußte seine Verurteilung im Gefängnis selbst bezeugen.

Was mit der Prinzessin geschah, wissen wir nicht. Nach ein, Jahr aus sah nun Mandelsloh auf der Wartburg gefangen und durie bezeugen. Wiederholt machte er Gnadenbitteln, aber alles vergebens. 18 Jahre verbrachte er in dem Gefängnis auf der Wartburg gefangen, auch das hatte keine Befreiung bedeutet. Endlich sah seine Stunde: am 25. Februar 1790 wurde er freigelassen, aber hart waren die Bedingungen. Er versuchte auf jedes Recht der Berufung gegen sein Urteil; er versuchte auf seine Pläne, die Prinzessin, die noch immer lebte, zu heiraten; er verlor, jede Verbindung mit ihr zu unterhalten; ja er verlor, leben fürchten, art dem die Prinzessin wollte, immer zu bleiben. So von Mandelsloh aus Eisenach ab; ob sie ihm die Prinzessin wiedersehen? Ob sie ihn immer noch geliebt? Während er unterm Blick entzündend, lebt sie ihr Leben dahin und stirbt als 71-Jährige am 17. August 1774 in Erfurt. Historisches Ged in der Liebe.

Humoristische Gde.

Seit fünf Stunden verhandelt das Gericht, und der Angeklagte wird allmählich ungeduldig. Er lehnt sich aus der Anklagebank zu seinem Verteidiger vor und fragt: "Guten Sie mal, Herr Rechtsanwalt, wie lange kann denn die Geschichte noch dauern?" "Ja — für mich ein paar Stunden, für Sie mindestens drei Jahre."

Der Schuldner. Zum wunderlichen Male steigt der Schuldner die Treppen zu seinem Schuldner hinauf und kinnelt: "Guten Tag, ist Herr Robbe heute zu Hause?" "Ja, er ist zu Hause." "Guten, bitte, kommen Sie herein." "Wort lei Dank! Da werde ich doch endlich zu meinem Geld kommen!" "Nehmen Sie? Wenn Herr Robbe Geld hätte, wäre er bestimmt nicht zu Hause." (Bummelbar!)

Die Abonnten der "Saale-Zeitung" haben nach Maßgabe der hiermit geltenden Bestimmungen, die vom Verlag hier bezogen werden können Anrecht auf die folgende Unvollständigkeit. Die beträgt 500.- RM. bei tödlichem Anfall und 1000.- RM. bei Ganzinvalidität durch Unvollständigkeit. In dem Moment verherbet, so erkrankt sich die Unvollständigkeit auch auf seine Ehefrau unter den gleichen Bedingungen. Die Anmeldung eines eingetretenen, nach dem Schicksal eines unvollständigen Unfalls hat sofort, spätestens innerhalb 48 Stunden nach dem Ereignis beim Verlag in ganz unmittelbarem durch eingeschickten Brief unter Beifügung der 3 letzten Monatsrechnungen zu erfolgen. Nachfragen an die Vertreter des Verlags oder deren Angehörige (Stellende Leitungsorgane) werden nicht berücksichtigt.

Historisches Ged in der Liebe.

Die gute, alte Zeit hat immer nur in der Einbildung späterer Geschlechter bestanden; genau wie heute gab es früher auch böse Menschen, liebevolle und liebeleere. Auch das Leben an den Küstentöfen in Thüringen ist vor 200 Jahren nicht viel anders, nicht so modern geworden als vor dem Jahre 1918. Die rauen Stellen haben gewiß manche Bergdörfer der täglichen Umarmung mit sich gebracht,

aber das war eben's Gedächtnis mo viele Frauen anderer Väter, die heute bereits als veraltet und überholt gelten. Wie hart aber an einem Thüringer Hartenbof die Jugendzeit eines Fagen gestrafft worden ist, das soll das folgende Gedicht zeigen. Erst im Jahre 1672 ein eigenes Dramaum geworden mit allen den Freuden und Weiden eines kleinen Territoriums, das eben seinen Landesherren und seinen Hofstaat hatte. Am 27. Juni 1708 wurde dem



TEUSCHER

Politik

nennt man die Kunst des Möglichen. Von der Geschäftspolitik muß man das Unmögliche verlangen.

Auf ein Unternehmen, das eine Ware produziert, die gerade das Notwendige erfüllt, hat noch niemand gewartet. Der Betrieb aber, der eine Qualität bietet, die auf dem Markt gefehlt hat, wird führend sein.

Deshalb war es der Bulgaria-Zigarettenfabrik keine Überraschung, daß in kurzer Zeit ihr Umsatz in weiten Teilen Deutschlands bis zu 60% des gesamten Zigarettenbedarfes deckte.

BULGARIA KRONE
die 5 Pfg. Zigarette von unerhörter Güte!

BULGARIA
KRONE

Die Schallplatte

HALBMONATSBEILAGE DER SAALE-ZEITUNG

Schlager-Platten
 aller führenden Marken
 auf Lager.
K. Möller
 Schmeerstraße 1
 Ersatzteile **homocord-Electro**

Neue Schallplatten.
 Eine Klarerplatte: Columbia U. 2954 (Sonata in G. Klav. 1. Satz „Des Adieux“); am Anfang liegt Leopold Godowsky. Er spielt die Wechselstücke mit feiner Empfindung und trifft die Seele des Hörers besonders beim Adagio, das durch den brillianten Aufschlag entsteht. Beide Hälften nehmen!

Eine Musik von überquellender Schönheit, die uns mit Fortschritt ist das strengere Dr. 2 in G-Moll op. 18 (Machamentoff). Wir hören auf Electrola D. 2, 1838 den 2. Satz Adagio sostenuto, 4. Teil (Die Schlußpartie ist einzig schön) und den 2. Satz, Allegro moderato, 1. Teil. Am Anfang ist Sergei Radwanowitsch, sein Spiel wird schmerzhaft von dem vibrierendsten Symphonie-Orchester unter Leopold Stokowski ergänzt. Wer diese Platte einmal gehört hat, wird sie sich aufpassen.

Die „Suite Orientale“ von Francis Popy ist allen bekannt, wenn nicht aus Konzerten, dann aus dem Kino. Tausend auf der Klammerschleife eine „orientalische“ Genie auf, in tonisiert das Orchester sofort die Suite Orientale. Sie ist überaus reich an Melodien, die leicht ins Ohr gehen, die jeder mitnehmen kann und darum gefällig ist in weitesten Kreisen.

Musikapparate Schallplatten
 Große Auswahl. Parlophon, Beka, Columbia
 Günstige Zahlungsbedingungen!
fachgeschäft Jul. Kegel
 Steinweg 53 Ruf 24554

Auf Electrola 881 wird sie vorzüglich von Marek Weber und seinem Orchester gespielt; der volle, tiefe Cellon und die Brimlinge verdienen besonders Lob. Interessenten warm zu empfehlen.

Parlophon U. 1244 bringt Edith Lorand mit ihrem Orchester in „Garten- und Wäldchen“ beides aus Jaromir Weinbergers Oper „Schwanda der Tubelladpfeifer“. Das Orchester spielt feurig und über allem schwebt die triumphierende Oeige der Edith Lorand. Bravo!

„Drei Sträuße“ heißt Odeon 6741, denn die Platte bringt ein Potpourri von Melodien des 3. J. Strauß sen. Josef Strauß und Joh. Strauß. Jedes Mel. ist hier mit seinem Orchester für das Gelingen ein und er gibt diesen drei Sträußen Duft und Farbe. Am liebsten sind aber doch die Walzer des letztgenannten Strauß! Alles in allem eine glückliche Zusammenstellung und eine gute Wiedergabe.

Eine Gefanndplatten: Auch hier bringt Maria Malin aus „Gegen Dingen“ (Lichtschiffen). „Du warst mein Schummerregen“ und „Und sei's mein Untergang“. Die klare, reine

Schallplatten
 aller führenden Marken
 Größte Auswahl am Platz
Lüders & Olberg
 Leipziger Straße 30

Stimme, die vorzüglich mit den hohen Tönen angeht macht die Platte hörenswert. Parlophon 9477.

Eine tolle Schumann-Platte verleiht immer großen Genuß und so entsagt auch wieder die Arie der Nacht aus dem Freischütz. Wie nahe mir der Schlämmer“, durch weiche Tongebung, getragenem Vortrag bei den ruhigen Partien und große Beweglichkeit, wenn es nötig ist. Keine, keine, fremde Weile, sondern dich auf zum „Eternenfreie“ hat man wohl noch nie besser gehört. Auch ihre deutliche Ausprägung ist wieder zu loben und so wird Odeon 8741 vielen Freude bereiten.

Creuseta Fiori singt zwei reizende, anspruchsvolle Schöpfung, und zwar „Seguidilla“ und „Le Voletera“. (Electrola 1088). Ihr Vortrag ist amüßig, der Sopran schmelzig, jedoch zuweilen wirkt er flach.

Eine neue Tauberpflanze! Er singt auf Odeon 8877 „Die beiden Grenadiere“ (Schm-

Befuchers in Berlin, dessen Autodroßke in einem Verkehrs-Kumpfsch aufgehoben wurde, mit dem ominösen Ziden des Zigaretters als Begleitung, soll besonders herzerregend sein.

Ein Brief Heinrich Jilles.
 Kurz vor seinem Tode schrieb Heinrich Jille folgenden Brief an Claire Waldoff. Claire Waldoff hatte ihm ihre neuesten Schallplatten mit den Berliner Liedern geschickt, die Jille so sehr liebte, und diese Schallplatten-Sendung war der Anlaß zu folgenden Zeilen des verstorbenen „Berliner Künstler“.

Meine liebe Claire Waldoff!
 Jetzt, da mich das Krankelein hehäft, ich wenig aus der Wohnung komme, muß ich Dir, da wir uns lange nicht gesehen, einen reif herhalten Gruß senden. Als ich Dich kennen lernte, mit Freude denk ich daran. Wir kennen Dich Karl, und sein Herz wie Samt und Seide“ warh Du auch jederzeit geliebten. Nächstens und lachend wie ein Mühlflüßler, mit Deinen bronzeroten kühlernden Sub-

Schallplatten Elektrolas
 aller führenden Marken, reichste Auswahl ständiger Eingang von Neuheiten
B. Döll Pianohaus
 Gr. Ulrichstr. 33 34

mann) und „Drei Bamberger“ (Sans Herrmann). Wichtig und doch weich und netttragend ist Fänbers Gesang; pradtvoll der manœuvreliche Vortrag, mit dem er die balladentartige Stimmung vieler beiden Gesänge vorzüglich trifft. Die Platte sei empfohlen!

Selbstschaffliches Singsen und Follen der Stimmen, rauschende Crescendo im Orchester verleiht das Liebesduett im 2. Akt aus „Trifflin und Hilde“. Frida Leider, Lauritz Melchior sind beruene Wagnereränger, und alle Verehrer dieses großen Komponisten, der so ungeborene Anforderungen an die Stimme stellt, werden mit Electrola 482 zufrieden sein.

Trude Diecke singt im Genre der Cläre Waldoff, aber die Diecke ist etwas begenter und ihre Stimme ist nicht so ausgeglichen wie die ihres Vorbildes. Jedoch der Wohlklang der Stimme spielt in hier die sekundäre Rolle, die Hauptrolle ist der Vortrag und der ist gut. Sie bringt „Das Lied von Rite“ (Kollo) mit sentimentalen Untertönen und den Fortschritt von Gilbert „Mensch, du hast 'ne Bissfigur“, ihr Partner ist hier Siegfried Arno. Vielen Dank!

Schallplatten
 In bestsortierter Auswahl
 Sieder Eingang der Neuerscheinungen aller führenden Fabrikate
Mus'khaus
A. Hermann Müller
 Große Märkerstraße 3 am Markt

trott konnte man übrigens vor einiger Zeit in einem unserer Musikblätter als Konfirmation lesen. Electrola 1650.

Tanzplatten: Barnabas von Gecap spielt mit seinem Orchester den Fortritt „Mintin“ und „Pelicitas“, beides in anarter Bearbeitung, so daß die am sich simplen Melodien einen künstlerischen Anstrich bekommen. Parlophon 12151.

Dann hören wir Marek Weber in zwei Modellsätzen. „Ich hab eine kleine braune Mandoline“ und „Lautant warh du ein!“ Ausfüß gegen singt den Melzain, da kann der Weiffall nicht ausbleiben. Electrola 1640.

Zwei Rannos „Scheidt der Mond auf Venedia“ und „Du hast sein Wort gesagt“ bringt Columbia D. 81148. Sie werden von Jao Guttmanm rhythmisch gelungen, und der stimmungsvolle Text erhöht die Freude der Zänger.

Technik und Kunst.
 Man hat Schallplatten-Aufnahmen von berühmten Regieledern gemacht. Die Klage des

haaren (wir legten damals, die wie eine „Omniulaterne“ leuchteten) — die aber wie ein Heiligenheben Dein liebes Schallgeschicht, mit den wüßig glänzernden Augen umgaben, mit neuen Schlagern und helteren Vorträgen hast du noch nach Theatertrieb in traulicher Nachfolge, zum größten Beifall u. unrichtiger Bewunderung hingeriffen. Und im Theater, auf der Bühne — anständig lauchten wir und das Publikum auf Deinen herben Gesang und alles heimlich den Siegling der Berliner. Ich denke an unsere Wanderungen im Norden und Dens Berlin, um Nacht und Leute“ zu indieren. Ich lese Dein erlauchtetes erstes Gesicht, als sich Dir eine andere Welt zeigte — hast viel vom Ernst des Lebens in Deine Kunst hineingenommen und die Hörer zum Denken veranlaßt.

Und wenn man Dir damals, als man Dich erkannte, vor Vogelsternung hätte, wie man so sagt, „die Wiebe ausgelassen“, so würde man sich, da Dein Musik geworden. Dir das Auto ausspannen, Entschuldig, ein kleiner Spah muß auch sein, loch verlor ich das Vaden. Run bitte behalte mich doch mal wieder, damit ich Dich liebe und Deine neuen Schläger, die schon ganz Berlin kennt, doch auch zu hören bekomme, bitte — bitte.

10% Schallplatten Sprechapparate
 Rabatt außer Reversware
Piano-Lüders nur Mittelstraße 9-10
 Fernw 23037
 Altestes Fachgeschäft am Platz. Alle Reparaturen.

Mit herzlichem Grüßen Dein alter Freund und Weggenosse

Ein 70jähriger Schallplattenzänger.
 Der Baron von George Pfeiffer, der als Konzertführer, Komponist und Dirigent über ein Menschenalter hindurch im Mittelpunkt des englischen Musiklebens steht, lang leht trotz seines hohen Alters, das seine Stimme kaum verührt hat, zwei neue Vieder für Schallplatten. „Das Wandern“ und den „Letermann“ von Schubert.

Es hat einen seltsamen und etwas wehmütigen Reiz, die Stimme dieses 70jährigen großen Künstlers von der Schallplatte zu hören. Einer Schallplatte, die als Kulturbotem — die Stimme eines berühmten Sängers und Musikers in seinem Alter für die Nachwelt aufbewahrt.

Sie groß Sir George Pfeiffers Ansehen in England war, sowohl schon der Umstand, daß er der berühmte Breslauer, in England seiner Wahlheimat, geachtet wurde.

Die beiden oben erwähnten Vieder sind dadurch besonders interessant, daß sich der Künstler selbst am Klavier begleitet.

Gustav Uhlig
 untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859
 Anerkannt gute Bezugsquelle für
Sprechapparate und Schallplatten aller Art

Jetzt gibt es sogar eine Jazz-Krantheit.
 Die Jazz-Krantheit bildete den Gegenstand eines Prozesses, der in Neuporf zwischen der Tänzerin Myrtle Young und einem Neuporfer Theaterdirektor, Douglas Klafßom, um Auszug kam.

Die Tänzerin behauptete, daß sie infolge des behändigen Vorfahren eines Sogtanies, mozu sie auf Grund eines Vertrages mit Raifham verpflichtet war, eine Krantheit bekommen hatte. Die vielen Verdröhungen, Verletzungen und Verfrimmungen, welche mit diesem Tanze verbunden gewesen waren, die Drehungen der Hüften und die Zudungen mit den Schultern hätten in ihr eine Art Jazz-Beitstans hervorgerufen. Sobald sie nur die Jazzmusik höre, verführe sie einen nicht zu unterdrückenden Wunag, ihre Glieder in den vorgeschriebenen Formen dieses Tanzes zu verdröhen. Das Gericht sah nach Einholung ärztlicher Gutachten die Klage der Tänzerin als begründet an und verurteilte Douglas Raifham zur Zahlung einer Entschädigung von 25 000 Dollars.

80 Jahre „Stromtid“.
 In den Jahren 1862—1864 veröffentlichte Fritz Reuter sein Hauptwerk „Mit meine Stromtid“. Wenige aber wissen, daß der große nord-

Sprechapparate Schallplatten
 Resensauswahl Günstige Zahlungsbeding.
ranke, Landwehrstraße 4

deutsche Dummorft fast alle seine Werte erst hochdeutsch geschrieben hat, und daß er nicht immer dem sozietlichen Realismus angehöre. „Manuscript eines Romans“ ist der Titel des hochdeutschen Erstentwurfs der „Stromtid“. Dieser Entwurf atmet noch die Zeit des jungen Deutschlands der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts: Tendenz — Revolution. Der Herausgeber dieses bisher unveränderten öffentlichen Romans, Dr. phil. Rudolf Bender, datiert seine Entstehung in die Jahre 1847 bis 1850, als Reuter noch Strom, d. h. Randtritt war.

In diesem Entwurf gefehlt Reuter in unvorhersehbarer Weise die großen sozialen und politischen Wirkungen seines Heimatländers, wie er es auch in vermindelter Stärke in ein paar kleineren hochdeutschen Schriften und in „Rein Sühling“ tut. Tendenz tritt an Stelle des Humors, Sarkasmus an Stelle der länd-

Der Roman erscheint im Selbstverlage von Dr. phil. Rudolf Bender, Halle a. S., Kleffstraße 7. Der Subskriptionspreis beträgt 4.50 Mark, mit Kommentar 6.— Mark.

Piano-Ritter
 Größte Auswahl in Schallplatten und Sprechapparaten aller führenden Marken
C. Rich. Ritter G. m. Pianoabrik b. H., Leipz. Str. 73

Der große Schlager!

Mercedes-Benz Typ STUTTGART 200 (Zweiliter)
Innensteuerlimousine RM. 5980.— (ab Werk)

Besuchen Sie unsre Ausstellungsräume!
DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT: Verkaufsstelle Halle (Saale), Magdeburger Straße 59 :: Fernsprecher 29015

Auflage über 80000 Exemplare

Auflage über 80000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mißgabältern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarsche Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Die „Kleine Anzeigen“ gilt die Werberzeitung. Das Wort kostet 20 Pf., die feigebundene Heftzeitung 40 Pf., Worte über 20 Buchstaben gelten als zwei Worte. Schriftführer Nr. 23.

Offene Stellen

Schweizer
guter Schweizer und Weiler mit eigenem Gutem für Verordnungsamt mit Landwirtschaft. Nur Bewerber mit langjähriger Erfahrung werden in Betracht gezogen. Schriftliche Bewerbungen an den Leiter.

Geldführer
unter Vorbehalter, mit mehreren Jahren Erfahrung, 15. März schriftlich.

Einen Lehrling
für Metzgerei, 1. April.

Buchführung
für Buchhalter, 1. April.

Steinmetzlehrling
für Steinmetz, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Lehrling
für Schlosser, 1. April.

Glück
... ..

Perfekte Köchin
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Mädchen
... ..

Jungler Schneidergehilfe
... ..

Verwalter oder Allfantenkelle
... ..

Landwirtschaftl. Beamter
... ..

Fleischergewelle
... ..

Stütze
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Hausmädchen
... ..

Bäckerei - Grundst. u. Grundstücke
... ..

Einfamilienhaus
... ..

Grundstückmarkt
... ..

Verkauf
... ..

Landbäckerei
... ..

Mittl. Hotel
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Landwirtschaftl. u. Grundstücke
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

2 KLEINE ANZEIGEN GROSSE ERFOLGE

Zur Kenntnisnahme, daß ich mit dem Ergebnis der Insertion sehr zufrieden bin und ich habe von den 160 eingegangenen Offerten das Gewünschte gefunden.
Bismarckstr. 2, 2. 1930 M.S.

Auf mein Gesuch gingen über 100 Offerten ein. Mit bestem Dank für erfolgreiches Arbeiten.
Gotha, 30. 1. 1929 Frau K.R.

Mittler Jahrgänger
Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäcker
... ..

Bäckerei - Grundst. u. Grundstücke
... ..

Einfamilienhaus
... ..

Grundstückmarkt
... ..

Verkauf
... ..

Landbäckerei
... ..

Mittl. Hotel
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..

Lehrling
... ..



Stadt-Theater Halle
 Heute Sonnabend
 19.30 bis 22.00
 Das Sand des
 Eifelins
 Operette von
 Franz Lehár

Thalia-Theater
 Sonntag
 19-22.30 Uhr
 Westend im
 Paradies
 Schwanz von St.
 Arnold u. G. Bach

Musikalien
Arno Rammelt
 Barfüßerstraße 12

Zum Schultheiß
 Nieschütz Str. 10
 Das Haus für
 Familien
 Jeden Sonntag
Konzert
 Saal-Festlichkeiten
 Vereinszimmer groß
 und klein, Sonntag
 früh Speisungen

Logensaal
 Albrechtstraße 6.
 Dienstag, d. 25. Febr.
 20 Uhr!

Schallplatten-Konzert
 auf „Elektrola“
 Neuheiten aller
 führenden Marken
 Eintrittsausweise bei
 B. Döll,
 Planhaus
 Große Ulrichstr. 33-34.
 Eintritt frei!

Verein für das Deutschtum im Ausland
 zum Besten der aus Rußland vertrieb. Deutschen
 Freitag, d. 26. Febr. 20 Uhr
 Lieder- u. Arienabend
 Logo z. d. 5 Turmen
 Minna Dahlke-Kapelle
 Am Rittertisch: Hanns Roessert, Kapellmstr.
 Aus dem Programm: Arien: aus „Aclis u. Galathea“,
 die „Entführung aus dem Serail“, „Hamlet“.
 Lieder: Heiters aus 2 Jahrhunderten.
 Karten zu 3.-, 2.-, 1.- M. bei H. Hothan.

WALHALLA
 Dir. O. Kleinhaas
 Fernruf 28385
 Täglich 20 Uhr
 Heute und morgen?
 Nur in die labellhafte
 Prunk-Ballett-Revue
Erna Offeney
 mit 25 Solisten
 Ausserdem
6 Internationale Sensationen
 mit Conference
Frank Gähmle
 • Sonntag nachm. 4 Uhr •
 Volles Abendprogramm
 0.50 bis 2.50 Mk.
 Jeder Erwachsene 1 Kind frei

MODERNES THEATER
 Höchstleistungen bei
 billigst. Eintrittspreisen!
 30 Pf. Werktag, ausn. Sonnabends 30 Pf.
 Sonnabends u. Sonntags 50 Pf. u. 1.- Mk.
 Urteile der Presse:
 „Hans Kandler, ein großer Erfolg!“
 Der zweite große Erfolg:
 „Finden Sie, daß sich der Ober-
 bürgermeister richtig verhält?“
 Lustspiel in 1 Akt.
 In Scene gesetzt und gespielt von
 Ferry Rosen, Bertl und Formes,
 Geschw. Dau etc.
 Sonnabend bis 4 Uhr früh!
 Faschings-Abend
 Neue Saaldekoration v. Heilbrun & Pinner

Wittkind
 Morgen Sonntag
 nachm. 4 Uhr
 Großes
Konzert
 abends
**Gesellschafts-
 Tanz**

**Bailhaus
 WINTERGARTEN**
 Magdeburger Str. 66
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr
 im großen Spiegelsaal
TANZ

Restaurant St. Georg
 Georgstraße 11.
 Sonnabend, den 22. d. Mts.
 Unterhaltungsabend
 mit Tanz.
 Ende 4 Uhr. Um regen Besuch bitten!
 A. Danzelt.

Heideverein e.V.
 Halle (Saale)
 Alle Freunde der Heide werden hiermit
 zu dem am 25. Februar 1930, um
 20 Uhr, im Auditorium maximum der
 Universität stattfindenden
Vortrag mit Lichtbildern
 des Herrn Oberforstmeisters Gericke über
 „Grüne Städte und grüner Wald“
 eingeladen. Es wird ein Eintrittsgeld von
 50 Pf. erhoben.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Weipala
 Sonntag, 23. Febr.,
 20-22½ Uhr:
 Gabelheri u. Sullivan.
 Dienstag: Der Dolicho
 Micoe Theater in Weipala
 Sonntag, 23. Febr.,
 20-22½ Uhr:
 Baver sein boggen
 febel
 Neues Operettens-
 Theater in Weipala
 Sonntag, 23. Febr.,
 19½ Uhr:
 Das Sand des
 Eifelins.
 Reichel's Theater in
 Weipala
 Sonntag, 23. Febr.,
 7½ Uhr:
 Die letzten Weiber
 von Weindorf.
 Stadt-Theater in
 Erfurt
 Sonntag, 23. Febr.,
 19½ Uhr:
 Carmen.
 Stadt-Theater in
 Weipala
 Sonntag, 23. Febr.,
 19½ Uhr:
 Eifelins
 Nationaltheater in
 Weimar
 Sonntag, 23. Febr.,
 18-21½ Uhr:
 Gräfin Mariza.

Wittkind
 Morgen Sonntag
 nachm. 4 Uhr
 Großes
Konzert
 abends
**Gesellschafts-
 Tanz**

**Bailhaus
 WINTERGARTEN**
 Magdeburger Str. 66
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr
 im großen Spiegelsaal
TANZ

Restaurant St. Georg
 Georgstraße 11.
 Sonnabend, den 22. d. Mts.
 Unterhaltungsabend
 mit Tanz.
 Ende 4 Uhr. Um regen Besuch bitten!
 A. Danzelt.

Heideverein e.V.
 Halle (Saale)
 Alle Freunde der Heide werden hiermit
 zu dem am 25. Februar 1930, um
 20 Uhr, im Auditorium maximum der
 Universität stattfindenden
Vortrag mit Lichtbildern
 des Herrn Oberforstmeisters Gericke über
 „Grüne Städte und grüner Wald“
 eingeladen. Es wird ein Eintrittsgeld von
 50 Pf. erhoben.

**3½ Frei-Konzert
 Tanz-Tea**
Besuchen Sie
 nur
 unbedingt
 Sonntag
 die
Saalschloss
 7½ Ball
 in zwei Sälen.

Wittkind
 Morgen Sonntag
 nachm. 4 Uhr
 Großes
Konzert
 abends
**Gesellschafts-
 Tanz**

**Bailhaus
 WINTERGARTEN**
 Magdeburger Str. 66
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr
 im großen Spiegelsaal
TANZ

Restaurant St. Georg
 Georgstraße 11.
 Sonnabend, den 22. d. Mts.
 Unterhaltungsabend
 mit Tanz.
 Ende 4 Uhr. Um regen Besuch bitten!
 A. Danzelt.

Heideverein e.V.
 Halle (Saale)
 Alle Freunde der Heide werden hiermit
 zu dem am 25. Februar 1930, um
 20 Uhr, im Auditorium maximum der
 Universität stattfindenden
Vortrag mit Lichtbildern
 des Herrn Oberforstmeisters Gericke über
 „Grüne Städte und grüner Wald“
 eingeladen. Es wird ein Eintrittsgeld von
 50 Pf. erhoben.

Hotel Excelsior Berlin
 Am Anhalter Bahnhof
 Größtes Hotel des Kontinents
 600 Zimmer 800 Betten Zimmer M. 8.- an inklusive
 (keine Zuschläge, keine Prozenz) Stühle für ca. 2000 Pers.
Sehenswürdigkeit Berlins
 Russisch-Römische Bäder, Heilbäder
 direkter Zugang vom Hotelzimmer
 Efm Schachmeister
 spielt mit seinen Solisten
**Größter Hoteltunnel
 der Welt!**

Bühnenfest im Thalia
 Am 1. März 1930, 20 Uhr
 Zugunsten der Wohlfahrtskassen
 deutscher Bühnenkünstler.
 Veranstaltet von den Mit-
 gliedern des Stadttheaters
**„Ein Fest bei
 Charleys Tante“**
 Eintrittskarten: im Vorverkauf
 4,50 u. 6,50 RM. an der Abend-
 kasse 5,00 und 7,00 RM.
 Gesellschaftsanzug erbeten!

Ende ??
**Modenschau
 Kabarett
 Kapelle:
 Roesner
 Bühnenball**

Die Schallplatte
 für jeden Geschmack enthält mein reichhaltiges Lager der
 Marken **Grammophon, Odeon, Sprechmaschine,
 Electrola, Beka, Parlophon, Ransonic** Straße 15
Columbia H. Prophete

SCHAUBURG
 Inh.: Rud. Novander
 Gr. Steinstr. 27.28. Fernruf 29832

Auf tausendfachen Wunsch unserer Besucher!
 Ab heute Sonnabend
Gräfin Mariza

Nach der weltbekannten Operette von Emmerich Kalman.
 Eine Romanze aus dem schönen Ungarnlande — die zärt-
 liche und abenteuerliche Liebesgeschichte der „tollen
 Mariza“.
 500 und stark wie edler Tokayer —
 Wild und behexend wie der feurige Czardas —
 Leidenschaft und freudvoll wie verströmende Zigeunerweisen.
**Die zaubernden Bilder, dieses schönen
 Filmes, die abgerundete Darstellung der
 prominenten Kräfte und die zärtliche, be-
 schwingte Musik — es wird ein Fest!**
 In den Hauptrollen:
**Vivian Gibson, Harry Liedtke, Ernst Verebes,
 Robert Garrison, Hedwig von Winterstein,
 Wilhelm Dieckmann, Henry Bender u. a.**
 Ein herausragendes Bild, das den Zauber ungarischer Leidenschaft
 herausbeschwört und den Pulsschlag eines sieghaften Zeitalters
 spüren läßt.
Hierzu: Das sorgfältig gewählte Beiprogramm.
 Beginn: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 23. Februar, nachmittags
 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
 des Hall. Symphonie-Orchesters, Lei-
 tung Benno Plätz.
 Donnerstag, den 27. Februar, abends
 8 Uhr
10. Symphonie-Konzert
 Solistin: Irma Thümmel (Klavier)
 Kurt Wichmann (Gesang)

Schillers Garten (Heide)
 Jeden Dienstag, Mittwoch,
 Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag:
Konzert
 Donnerstage ab 3½ Uhr:
Tanz-Tea
 Sonntags ab 8 Uhr:
Großer Gesellschafts-Tanz
 Eintritt frei!

Melieb. Lugano
Hotel Pension Hess
 Ruhige sonnige Lage am See.
 Vorzügliche Verpflegung,
 mäßige Preise — Prospekte
 Familien Hess.

Heidepark
 Regelmäßig Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
 und Sonnabend erstklassiges
Künstlerkonzert
 Prima Kaffee à Tasse 25 Pf.
 O. Müller.

ZOO SAAL
 noch an verschied. Sonnabenden im März
 frei!
 Restaurant Zoologischer Garten
 Tel. 26558

Großes und kleines Vereinszimmer
 mit Klavierbenutzung noch einige Tage frei!
Restaurant Turnerschützen
 Frisauerstraße 14 (Eingang Grödenstraße)
 Telefon 2231. Paul Richter.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

**In beiden Theatern
 ein Erfolg der seinesgleichen sucht!**
 Besuchen Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen,
 denn der Abendandrang ist nicht zu bewältigen!
 Ein deutsches Großlustspiel
 vollendetigster und fröhlich-
 ster Stimmung, das das Publi-
 kum von Akt zu Akt in die
 allergröß. Heiterkeit versetzt!

**Der Erzieher
 meiner Tochter**
 Ein beglückender Frohsinn aus-
 strahlender Film!
 Ein Totschläger jeder Langeweile!!
 Die Hauptrollen kreieren:
**Harry Liedtke — Dolly Davis
 Ernst Verebes — Karl Huszar
 Albert Paulig — Adolo Sandrock**
 Lichtbildbühne v. 8. Jan. 1930:
 ... Schon Harry Liedtkes Film
 „Vater und Sohn“ war ein voller,
 durchschlagender Erfolg. Er wird
 übersteigert, zehnfach übertraffen
 durch diese reizende charman-
 te und liebenswürdige Komödie, die
 dem deutschen Film u. vor allem
 d. Deutschen Lichtspiel-Syndikat
 alle Ehre macht.
 Das amüsanteste und temporeichste
 Lustspiel der letzten Monate
 Hierzu:
**Der
 ausgezeichnete
 bunte Filmtell!**
 Auf der Bühne:
Jigoss Gaillard Comp.
 Jugendliche haben Zutritt und
 zahlen unter 14 Jahren zur ersten
 Vorstellung halbe Preise.
Ab heute gewöhnliche Preise!
 Beginn: Werktag 4 Uhr • Sonntags 3 Uhr.

Wochentlicher Bezugspreis durch Boten 2.80 RM., durch Ausgabestellen ohne Frangislohn 2.10 RM., Anzeigenpreis 0,18 RM., die schillingpaltene Maßimeterzeile, 0,80 RM., die Maßimeterzeile

Aus der Stadt Halle Zur Missionstiferenz.

Eine der bedeutendsten Tagungen, die alljährlich in den Mauern unserer Stadt abgehalten werden, ist die hallesche Missionstiferenz. Nicht nur, weil sie die älteste aller Missionstiferenzen ist — sie liegt in dieser Woche zum 22. Male — sondern weil im Sinne und Geiste ihres Begründers D. Warnke die Probleme der Zeit und des Lebens in dem weitestgehenden Rahmen der Mission eingepaßt werden und mit wissenschaftlichen Grundsätzen aus der Verantwortung des Glaubens heraus eine Lösung versucht und eine Lösung gegeben wird. Wenn die Missionstiferenz in Halle tagt, so hat Halle das Ohr der Welt in den Missionstiferenz aller fünf Erdteile und weit darüber hinaus.

Der Gouverneur Seitz schreibt in einem Heft „Africa, die Rettung Europas“: „Wir müssen mitarbeiten, um nicht nur im gegebenen Augenblick mit unserem Wissen und Können Anknüpfungen zu können, sondern um nicht ganz von dem weißen Feld verdrängt zu werden, das in der Entwicklung der tropischen Aufbereitungsanlagen mit all ihren Sonderbedürfnissen liegt. Wir müssen mitarbeiten, um der Wissenschaft willen, denn auch für unsere Geistesarbeiter brauchen wir neue, erweiterte Betätigungsmöglichkeiten.“

Auch die Christenheit hat die Aufgabe, im Geiste des Evangeliums an der Gerechtigkeit der Welt mitzuarbeiten. Warum treibt sie Mission, warum hat sie Missionsgesellschaften und versammelt sich auf Missionstiferenzen.

Aber es fehlt überall an Arbeitskräften, an Mitteln. Die Berliner Mission, der wir in Halle angegeschlossen sind, unterhält in Südafrika, Ostafrika und China 170 Missionsarbeiter und 1900 eingeborene Mitarbeiter für 8400 Christen und 40000 Schüler. Aber sie hat Schulden, viel Schulden. Und kann den Witten um das Nötigste kaum nachkommen.

Es bleibt aber dabei, daß die deutsche Christenheit eine besondere Aufgabe hat nicht nur an der Welt, sondern auch an der Weltmission. Die großen Probleme der Gegenwart will die Missionstiferenz auf neue durchdenken. An uns ist es, Hand an das uns beschene Werk zu legen und mitzuarbeiten.

Manfred Roenneke.

Ein fingierter Ueberfall.

Am 5. Dezember 1929 meldete sich auf der Volkspolizei ein Mann und gab an, er sei auf der Gilmbergstraße von zwei unbekannten Männern zum Raub geflohen und zu Boden geschlagen worden. Als er einige Stunden später aus seiner Verhaftung entlassen sei, habe ihn die Geliebte mit seinem Wochenlohn in Höhe von etwa 20 RM. gefehlt.

Die Ermittlungen nach dem Täter sind ergebnislos geblieben. Es besteht indessen der dringende Verdacht, daß der Raubüberfall nur vorgetäuscht ist.

Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen die unbekannten Täter eingestellt.

Ist die Große Brunnenstraße „historisch“ oder nicht?

Professorenversammlung der Neuvereinerung der Hausbesitzer.

Die Deutsche Haus- und Grundbesitzerpartei, Ortsgruppe Halle, und die Neuvereinerung der Hausbesitzer hatten am 19. Febr. in dem „Gasthof zum Mohr“ eine Versammlung. Ueber das Thema: „Ist die Große Brunnenstraße historisch?“ referierte der Vorsitzende der Partei, Herr Reinhold Lorenz, eingehend. Er führte u. a. aus, daß die Mitbestimmung der Erhebung von Anliegerbeiträgen für die mittlere und obere Große Brunnenstraße, nebenbei die aller ältesten Straßen von Giebeldienst, von den gesamten Hauseigentümern Giebeldienst mit großer Nutzen angenommen worden sei. Der Redner führte aus:

Die Mitteilung des Magistrats im Vorausschuß der Stadtorbundenversammlung, daß er von den Eigentümern der Grundstücke in der mittleren und oberen Großen Brunnenstraße, sehr nachträglich, die Anliegerbeiträge zu den Straßenausbauarbeiten einziehen wolle, erregt allgemeine Verwunderung. Man prüfe das Verzeichnis der Straßen und Straßenteile der Gesamtheit Halle, für die ordnungsmäßige Anliegerbeiträge nicht zu entrichten sind, beigetragen Strafen und man wird darin finden, daß 99 Proz. der Straßen von Giebeldienst nicht „historisch“, also nicht beitragsfrei sind. Da die Stadt überhaupt berechtigt ist, Anliegerbeiträge zu erheben, ist mindestens der Gesamtheit Halle, für die ordnungsmäßige Anliegerbeiträge nicht zu entrichten sind, beigetragen Strafen und man wird darin finden, daß 99 Proz. der Straßen von Giebeldienst nicht „historisch“, also nicht beitragsfrei sind. Da die Stadt überhaupt berechtigt ist, Anliegerbeiträge zu erheben, ist mindestens der Gesamtheit Halle, für die ordnungsmäßige Anliegerbeiträge nicht zu entrichten sind, beigetragen Strafen und man wird darin finden, daß 99 Proz. der Straßen von Giebeldienst nicht „historisch“, also nicht beitragsfrei sind.

Die Nachscheidung der Anliegerbeiträge für die ausgebauten Straßen von Giebeldienst nicht in Frage käme, weil die Anliegerbeiträge im größeren Ausmaße bereits an die frühere Gemeinde Giebeldienst bezahlt worden seien.

Der Magistrat müßte sich aus Billigkeitsgründen von der Erhebung der Anliegerbeiträge absehen, da die meisten Besitzer seit 1909 gewechselt haben und wohl kaum, noch mehr als 20 Jahren, für die Anliegerbeiträge zahlen können.

Was soll jetzt der Witzhansbesitzer in einer Zeit der Arbeitslosigkeit, der Wohnungsnot, der katastrophalen Krise auf dem Hypothekemarkt, Bargeld nehmen? Es ist einfach nicht anzudenken, was die Anlieger für wirtschaftliche Nachteile haben

würden, wenn der Magistrat rigoros mit Zwangsmaßnahmen gegen sie vorgehen würde. Der Vortragende hielt die Mitteilung des Magistrats nur für einen Versuchsausschlag. Er kam weiter auf den Anlauf von Straßenausbauarbeiten der Großen Brunnenstraße durch die Stadt zu sprechen, und führte dazu aus, daß er eine Veränderung des Kaufpreises für Straßengelände mit der Aufrechnung gegen Straßenausbauarbeiten rechtlich für unzulässig halte. Der im Durchschnitt mit 10 RM. je Straßengrund vereinbarte Kaufpreis entspräche, bei weitem nicht dem wirklichen Verkehrswert.

Nach dem Vortrag setzte eine rege Aussprache ein, die damit endete, daß eine dreigliedrige Kommission ernannt wurde, die der Stadtorbundenverwaltung eine Resolution übergeben soll.

Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung „Das neue Stadtparlament und wir“ referierten eingehend die Herren Klingz und Osterhaus. Sie griffen die Stadtorbundenversammlung scharf an, weil sie ihrer Ansicht nach nicht energiegelug gegen die Tarifserhöhung der Werke aufgetreten sei.

Ueber den dritten Punkt „Forderung der Wohnungsnotgemeinschaft“ berichtete Herr Lorenz. Er schloß eingehend die 5. Verordnung des Wohnungsausschusses und kam zu dem Schluß, daß alle diese Verordnungen der Allgemeinheit nicht nützen. Befreiung könne nur eintreten, wenn unter Erlaß praktischer Ueberzeugungsbestimmungen die sofortige Aufhebung der gesamten Wohnungsbesetzung erfolge. Sobald sie erfolgt sei, würden auch wieder gesunde Wohnungsverhältnisse eintreten. Das Vorgehen usw. würde seiner Meinung nach wieder ausbleiben und hinreichende Arbeit schaffen.

Durch das schnelle Vorgehen wurde die Gefahr für das Haus halb beseitigt.

Man muß annehmen, daß der Brand durch jahrelängliche Umgebungen mit Rauchgasen oder Strohholzfaseren entstanden ist. Die Ursache ist allerdings bis zum Augenblick noch nicht einwandfrei festgestellt.

Die Feuerwehr konnte nach dreiwertelstündiger Arbeit die Brandstelle wieder verlassen.

Niederträchtige Hege Berliner Zeitungen.

In unverantwortlicher Weise sehen linksgerichtete Berliner Zeitungen ihre Hege gegen den Stahlhelm, angesichts des Todes des Landgerichtsdirektors Girsch, fort. Sie versuchen immer wieder, seinen freiwilligen Tod als Mordmord oder als eine Folge der Auswirkungen eines Gemeinrechtes über den heimgegangenen Landgerichtsdirektor hinzustellen.

Die polizeilichen Ermittlungen haben ja schon ergeben, daß daran kein weiteres Wort ist. Trotzdem schweigen die Hege von links nicht.

Der Stahlhelm sieht sich deshalb genötigt, zwei Erklärungen zu veröffentlichen, die eine letzte Aufklärung über die Stellung des Landgerichtsdirektors Girsch zum Stahlhelm geben:

Der Landesverband des „Stahlhelm“ läßt uns außerdem die nachfolgende Erklärung zugehen:

„Die Ausführungen der „D.S. am Mittag“ über einen Konflikt des verstorbenen Landgerichtsdirektors Girsch, Nordhausen, mit dem Stahlhelm entbehren jeder tatsächlichen Unterlage; wahr ist nur, daß Landgerichtsdirektor Girsch in einem Weineidprozeß gegen den sozialdemokratischen Stadtrat Meyer, Nordhausen, seines Amtes in absoluter Dejektion gemalt hat, worin ihn selbst die sozialdemokratische „Nordhäuser Volkszeitung“ ihre Anrechnung nicht verweigert hat. Daß der Stahlhelm dem Kameraden Girsch wegen dieses für einen deutschen Richter unbedingt selbstverständlichen Verhaltens in irgendeiner Form Vorhaltungen gemacht habe, ist höchstwahrscheinlich. Im Gegenteil war der Verstorbenen bis zuletzt einer der treuesten und besten Mitglieder auch des Bundes in Nordhausen. Sein plötzlicher Tod kam auch seinen nächsten Freunden und Bekannten in Nordhausen vollkommen überraschend, weil er doch noch wenige Abende zuvor in ihrem Kreise, in unbedenklicher Fröhlichkeit.“

Die Veröffentlichung der „D.S.“ benehmen nur erneut, daß einer gewissen Presse jedes Mittel recht ist, wenn es sich um Stahlhelm-Hege handelt.“

Menschen auf der Brunswarte in Lebensgefahr.

Heute morgen, kurz nach sechs Uhr, wurde die Feuerwehrt durch den Welder nach dem Hause Brunswarte 24 gerufen. Hier war im Laufe der Nacht in einer Wohnstube ein Brand ausgebrochen, der eine starke Rauchentwicklung zur Folge hatte.

Als der erste Angriffstrupp der Wehrt vorging, schlug ihm starker Qualm entgegen. Da im Dachgeschoß des Hauses ein Ehepaar wohnte, das durch den Brand in Gefahr geriet, mußte die mechanische Leiter aufgestellt werden. Es gelang, das Ehepaar dadurch zu bergen.

Ein Radio-Empfänger von TELEFUNKEN für die Steckdose Rm. 135.- mit Röhren



TELEFUNKEN 30W

ist sein Name und er bietet alles was ein 3-Röhren-Netzempfänger leisten soll

Die hohe Tonqualität — der besondere Vorzug aller Telefunken-Geräte — zeichnet auch ihn aus und vervollkommenet Rundfunk- und Schallplattenwiedergabe zu hohem musikalischen Genuß

Auch Sie können jetzt einen Telefunken-Empfänger besitzen. (Fragen Sie Ihren Radio-Händler)

Hierzu das ACOPHON 42, den Telefunken-Lautsprecher mit der Falzmembran

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

-brias

So wird der Film in 10 Jahren aussehen!

Die im Filmtempo vor sich gehende technische Verbesserung des Films hat uns veranlaßt, einen der führenden deutschen Filmkonkurrenten um seine Meinung über die Zukunftsmöglichkeiten des Kinos und des Films zu bitten. Wir bedanken uns herzlich, daß die folgenden Ausführungen nicht Phantasieren eines überzessigen Erfindergeistes sind, sondern wohlüberlegte Überlegungen eines nüchtern und sachlich denkenden Kaufmannes, die ausnahmslos auf bereits eingeleiteten Strichen basieren.

Der große Edison hat kürzlich gesagt, daß die Welt erst am Anfang einer neuen Epoche großer und sensationeller Erfindungen stehe. Für denjenigen, der weiß, daß der sogenannte Farberfilm bereits erfindbar ist, in Anzucht ist, erfindet dieser Anspruch nicht anfechtbar, denn: was sollte nach dem jetzigen Fortschritt und dreidimensionalen Film noch kommen? Geht es wirklich noch weiter in der Entwicklung des Films?

Nach ich — der ich doch wirklich mit beiden Beinen im Filmgeschäft stehe und wohl als einer der ersten in Deutschland von jeder Nennung hier — habe bis vor kurzem geglaubt, daß eine technische Steigerung für den Film kaum noch möglich ist, abgesehen von Verbesserungen in der Schärfe und der Abwechslung. Genau wie meine Regisseur und Dramaturgen glaubte ich, daß Entwicklungsmöglichkeiten nur noch für die künstlerische Seite unseres „Geschäfts“ vorhanden seien. Ich habe aber — inausfern einsehen müssen, daß ich mich hierin wohl geirrt haben! Denn was ich bei einer unlangst unternommenen Amerika-Reise gesehen und gehört habe von Erfindungen und bahnbrechenden Experimenten, das ist phantastisch, so wunderbar genial, daß ich sagen muß: die absehbarste Zeit gibt es für die technische Fortentwicklung des Films keinen Stillsitz.

Im Gegenteil! Ich glaube sogar, sagen zu können, daß wir mit allen unseren heutigen Projektions- und Kameratechniken am Ende von allem einer Entwicklung, deren Ende wir vielleicht ahnen, aber heute noch gar nicht absehen können. Bitte stellen Sie sich einmal vor, daß immer großen Umraumforschungsarbeiten mit ihren 2000 Füßen und ihrer angeblich vollkommensten und höchsten Erleuchtung ein solches Stille gegen das Modell eines Kinopalastes, das ich vor einigen Tagen in New York sah.

Dieses Meereshaus selbstverständlich ein Saal mit einer riesigen Zahl von Sitzplätzen, immer, eigene Vorstände, eine eigene Hauskapelle, auf dem Dach einen eigenen Ausgabelandplatz mit einer Einrichtung für den Kajakfahren, Kanus für fremde Maschinen, Motorbootverleiher, Sanitätsstation, um nur ein paar zu nennen. Und außerdem in eine ungeheure romantische Halle mit stehenden Pflanzen, Wasserfällen und raffinierten Vitrinen, in der er rauchend und blaue Augen an seinen Füßen mit seinen Freunden sitzen und in der er phantastisches Schauspiel genießen kann: den

Film ohne Leinwand

überhaupt ohne feste Projektionsfläche! Große Bilder, farbige, feinschattierte und hochschattige Bilder, die auf einem riesigen Bildschirm und sprechen auf einer Bühne mitten im Saal, als seien es lebende Schauspieler. Ihre Stimmen ertönen nicht irgendwo aus einem Lautsprecher, sondern sind Teil der Luft, kommen bloß aus dem Mund der Schauspieler, die selbst, das vollkommen stimmfreie — so dem Zuschauer im wahren Sinne des Wortes ein Abbild tatsächlichen Geschehens und wirklichen Lebens vermittelt. . . .

Wenn die Amerikaner diese grandiosen Pläne verwirklichen können, ist heute nicht mehr eine technische, sondern eine Weltfrage. Theoretisch ist — nicht nur in den USA, sondern auch bei uns in Deutschland — die Frage des Films ohne Projektionsfläche bereits gelöst. Die transmittierte Leinwand wird im Laufe der Zeit auch in unseren Theatern ersetzt werden — durch die Luft! Durch die kreuzende Lichtstrahlen werden die Bildschirme ersetzt, d. h. die von mehreren Stellen gleichzeitig projizierten Lichtstrahlen des gleichen Films werden sich im Mittelpunkt eines runden Saales, wo sie als herkömmliche dreidimensionale Vision dem Zuschauer sichtbar werden.

Phantastisch nicht wahr? Zu denken, daß mitten unter uns Schienen gehen und sprechen werden, die uns nichts bedeuten als Luft und Licht und doch

zum Greifen deutlich

vor uns stehen! Und nun denken Sie noch weiter: nicht nur an die Plätze werden eines Tages im Licht der Quaterlampen agieren, sondern — auf dem, ausgerüstet mit den kompliziertesten und feinsten elektrischen Apparaten, die dem Regisseur es ermöglichen, seine „Boten“ im höchsten Grade zu vergrößern, viel reichhaltiger und unerschöpflicher, als bisher die Schauspieler. Nicht mehr das Objekt einer Kamera wird ihre Bewegungen und ihr Bild aufnehmen, sondern das Auge einer hochentwickelten Leinwand, die den aufzunehmenden Lichtstrahl fast unmittelbar an einen Retektorapparat, über den selbst „Auffassungs“ gleichzeitig durch das mit dem gleichen Film bediente Leinwand. Die Projektionsmöglichkeiten in diesem Kino — deren ganze technische Anlage nur noch aus einem Fernschreiber, einem Schirm und einem rotierenden Schilde

Der Abend im Kino.

C.-I. am Riebeckplatz.

Darrr Riebeck auf der Bühne — Darrr Riebeck auf der Leinwand in „Die Konfuzius Platz“. Diesmal setzt er seine Fähigkeiten als Modelleur. Er hat ein Engagement bei der Firma Gnomm erhalten, heißt sich vor und — er kann es nun einmal nicht lassen — stellt sich, daß er die junge Inhaberin (Maria Corba) von einem Abenteuer her kennt. Unter diesen Umständen muß er seine Stelle verlieren, ehe er sie angetreten hat. Der Modelleur Riebeck geht also über die Straße zur Konfuzius Platz u. Co. Er entwirft Modelle für eine große Modenschau, um den ersten Preis wird gekämpft. Aber heimlich entwirft er für seine frühere Geliebte ein Brautkleid, das den ersten Preis erhält. Als dann schließlich bei der Firma Gnomm nach der Name Riebeck als zweiter Inhaber erscheint, ist es kein Wunder, daß die Konfuzius Platz.

Es ist nicht weiter ein typischer Modelleur, der praktisch alle Naturauslagen bringt. Die C.-I.-Modenschau ist reichhaltig und aktuell wie immer. Und schließlich wird noch eine amerikanische Filmrevue „Artige Kinder“, bei der ein Hund und ein Affe die Hauptdarsteller sind, gezeigt.

C.-I. Gr. Ulrichstraße.

Strohm erfüllt das Haus. Darrr Riebeck hat die Hauptrolle in einem amerikanischen Film „Der Erbe meiner Tochter“, den das Deutsche Filmpatent gekauft hat. Mit wenig Geld in der Tasche, aber um so mehr Redebild und Unternehmungslust landet er in New York, wo er sich mit Hilfe eines reichgewordenen, kühnen Mannes des Vaters, Herrn Goldstone, veranlagt, ein wird von der romantisch veranlagten Tochter, die nur einen Graven aus dem alten Europa heiraten will, für den erlebten althergebrachten Erben geht und spielt nun die Rolle mit Grazie und Geschick, daß man in gebührender Stimmung den lustigen Verwicklungen folgt. Sichtlich die Szenen, wie Miss Dollaria in das Heimlich der Mitternacht kommt. Aber der Schwitzkasten kann nicht dauernd gelingen, die Geliebte ist nicht mehr zu erlösen, die störrische Schwestern, der jeder Situation gewandert ist, keine heftigen Fähigkeiten. Schließlich schwimmt er doch über: die tolle Waise wird von ihrer Schwägerin nach der Geliebten geheiratet und sieht sich ganz der Liebe gefangen.

Gespült wird zu lebenswahr, so frisch, daß der Zuschauer von ersten bis zum letzten Moment in Spannung bleibt. Eine Parabelrolle für den Alteswinger Darrr Riebeck. Wägenen die die anderen Hauptrollen spielen, eine Starbesetzung: Dolph Davis, Ernst Beres, Karl Sulzer, Albert Paulig und Adele Sandrock.

Ein übermütiger amerikanischer Film, der so recht die Eigenart amerikanischen Humors gegenüber unserer deutschen Empfinden zeigt, bringt interessante Abwechslung. Wertvoll ist auch der Rehrfilm „Waldverteilung in Schweden“.

Ufa Alte Promenade.

Man spricht immer so viel von dem Film-Paradies Hollywood, aber niemand, der nicht

und einem Verantwortlichen bestehen wird — werden geradezu ideal sein. Die Einzelheiten regeln sich automatisch für Tausende von Theatern in den verschiedensten Gegenden Ost- und Westküste, und der Besitzer des einzelnen Kinos hat nichts mehr zu tun, als die Apparatur ein- bis auszusuchen und natürlich die Abonnementsgebühren zu bezahlen.

Ich behaupte nicht, daß wir in zehn Jahren nur noch „automatische“ Schauspieler haben werden. Auf Grund dessen aber, was ich in den Grundbesitz unserer Kinoleute gehen habe, behaupte ich mit aller Bestimmtheit, daß in zehn Jahren der „Zauber“ (der artistische Erlaßmann für den Hauptdarsteller) verdrängt ist und vom Roboter, der — mit vollkommen menschlich-natürlichen Bewegungen — ertritten, stellen herbeizubringen oder in die Luft gesprengt werden wird. Ferner behaupte ich, daß wir in spätestens zwei Jahren in den großen Theatern nicht mehr Leinwand und Kautschukplatten getrennt haben werden, sondern eine

lösende Projektionsfläche

die die Stimmen der Darsteller und die Gesänge vollkommen naturgetreu lokalisiert wird. Ein großer denkbarer Fortschritt ist augenblicklich in der Schärfe, die sich überträgt, ebenfalls bereits gelöst — Problem für uns zu verwirklichen und die „Tonfilmleinwand“ für unsere Theater zu schaffen.

Sie werden vielleicht gefaselt haben an dieser oder jener Stelle meiner Vorlesung über die technische Seite des Kinos. Und ich lang Ihnen dieses unglückliche Vögelchen auch gar nicht übernehmen. Aber denken Sie doch bitte einen Augenblick an die unbeschreiblichen technischen Verbesserungen, die wir in den Theatern der letzten Jahre gesehen haben. Und Sie wissen, haben infolgedessen können, und das Publikum als etwas Selbstverständliches hinzunehmen. Und denken Sie nun weiter an die Worte Gibsons, daß wir — nicht nur bezüglich des Films — am Anfang einer Epoche anderer, noch feinerer, noch größerer Fortschritte in zehn Jahren werden Sie mit recht erleben.

das Glück hatte, einmal selbst dort gewesen zu sein, weiß ich, wie es in Hollywood aussieht. Im Schatten der Großen, die Stars geworden sind, vermischt das Leben der Stars. „Es tut sich was in Hollywood“ heißt ein Filmstreifen, der das Leben in der Filmstadt im Film zeigt. Der Kampf eines kleinen Wäghens, das es sich in den Kopf gesetzt hat, Star zu werden, wird hier von der lustigen Seite betrachtet. Marion Davies, ein romantischer Star, kommt als Neuling nach Hollywood und geht ihren Prominentenweg hell in die Höhe.

Man sieht die reichen Meisters. Man sieht die Bühnenleitung am laufenden Band und wird eigentlich müde, wenn man sieht, wie es hinter den Kulissen von Hollywood aussieht. Aber darum gerade ist ja dieser Film interessant, weil er die Masse von dem Kinos nimmt, der die amerikanischen Stars bei den meisten Filmbegeistern hat.

Ganz große Leute haben sich herbeigekümmert, in diesem Film als Statisten mitzuwirken, Charlie Chaplin, Fairbanks, Gilbert und die Zalmage erscheinen in Zivil. Aber immer ist das Wäghen dort lustig und nimmt den Kampf mit den Meistern, Regisseuren und Direktoren, müßig an.

Abol Menjou spielt wieder einmal einen Marquis, der zu verkaufen ist in einem mächtigen französischen Schloß, in dem es nicht anders gibt als Schloß. In der Nacht als die Wäghen ein, nachher geht er auch auf Seiten auf. Die ganze Geschichte endet schließlich mit einem glücklichen Ausklang. Alle Teile sind verjüngt. Der Film ist angefüllt mit den komischsten Situationen. Die Gründung einer Großen-Kinobühnen-Gesellschaft ist der Höhepunkt in dieser Besprechung.

Dieser Wäghenfilm und die Ufa-Woche dürfen natürlich nicht fehlen.

Capitol.

Mit Spannung wird noch holländische Publikum das neue Wochenprogramm des „Capitol“ erwartet, weil es nämlich etwas Besonderes bringt: Es ist nämlich der Abenteuerfilm „Bejandere Kometen“.

Sur (Carl Auen) ist der König der Hochflieger und Abenteuer. Elegant und wirklich vornehm, kann er doch auch wieder als Verbrecher brutal und ordinär werden. Eine Anzahl Abenteuerer, einen unter ihnen, einen Verbrecher, beleben den Film. Die Menschen sind aus dem Leben gegriffen, allerdings aus einem Leben und einem Willen, das dem größten Teil der Zuschauer fremd ist, das aber am so interessanter wirkt. Hierbei ist es nicht wieder, auf die Augen, sondern dem Film einen wertvollen Hintergrund.

„Die Liebe der Sultanstochter“ ist ein Nordensfilm, wie man ihn in dieser Art noch nicht zu sehen bekommen hat. Die ganze Frucht des Orient, die heute im Westen begriffen ist, taucht auf. Wäghenheit ist die ganze Aufmerksamkeit, erregend die Liebesgeschichte der Sultanstochter. Das Beiprogramm bringt Lustiges und Amüsantes aus aller Welt. Also auch dieses Programm wiederum ein Schlager.

Komplette Schiffsbesetzung — 90 Dollar täglich.

Von John Francis Dillon (Hollywood).

Ich hatte öfters Gelegenheit mit den in Hollywood arbeitenden europäischen Regisseuren und Schauspielern über die europäischen Engagementsverträge zu sprechen und dabei festgestellt, daß man auch noch heute drüber in der alten Welt an dem Kontinentalen und zeitweiligen Schema des Einzelengagements der Komplette Schiffsbesetzung, sogenannte Filmböden wie in Berlin und Paris kennt man bis heute noch nicht mehr. Die meisten dieser Regisseure für keinen Film ein größeres Budget von Statisten, so erstellt er seinen Aufnahmestellen die nötigen Instrumente und damit ist für ihn die Sache erledigt. Der Aufnahmestellen seinerzeit bedingt das Engagement der erforderlichen Komplette Schiffsbesetzung und rasch per Telefon. Es gibt noch einen anderen, ein wenig ungewöhnlicher „Besetzungsbüros“, deren jedes sich nur mit einem Spezialgebiet befaßt. Da gibt es ein Büro für „Waffenkomplette von 100 Einheiten anwärt“, ein anderes für „Extras“, ein anderes befaßt sich mit der Beschaffung von Spezial-Komplette (Soldaten, Soldaten, Soldaten,

Gewohns, Großen usw.) eine weitere Stelle bedient die Statisten mit „Waffenkomplette“ usw. Die Organisation dieser Besetzungsbüros gehört zu dem labelschaffend, was jemals auf dem Gebiete der Organisation geleistet worden ist. Für die Statisten dieser Institute ist effektiv kein Ding unmöglich und alles, was angefordert wird, ist mit größter Genauigkeit und Pünktlichkeit stets zur Stelle. Manche dieser Besetzungsbüros haben sogar in den Großstädten der Vereinigten Staaten ihre Agentenbüros, die nur die Aufgabe haben, Spezial-Statisten zu beschaffen, da sie von den Einnahmestellen nach Hollywood zu expedieren.

Es gibt hier vier Gerichten und Barten auf Arbeit. Fast die meisten der in Hollywood arbeitenden Statisten haben irgend eine Nebenbeschäftigung, da sie von den Einnahmestellen als Statisten bei dem Massenangebot und der beschränkten Arbeitsmöglichkeit kaum notwendig leben können. Das Statistenleben in Hollywood ist ja geküßelt bekannt, trotzdem nimmt der Statist, wann auch Hollywood, in der Filmstadt nicht ab. Glücklicherweise, welcher sich irgend einen kleinen Nebenverdienst, der ihm die Ausnahme eines Engagements überlebt gestattet, verschaffen kann.

Alle Statisten sind mit Namen, Adressen und Telefonnummer, sowie alle Personalien, Fähigkeiten, besonderen Merkmalen in riesige Karteikasten eingetragen. In meinem Film „Bejandere Schiffe“ benötigte ich u. a. für sechs Tage ein komplettes Besetzungsbüro, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst jedoch die Bedingung, daß nur ältere, lange zur See gefahrene Leute in Frage kommen. Pünktlich am nächsten Morgen fand die Besetzung des „Southern Cross“, zum großen Teil in „Original-Kostümen“ (was ein bekannter Statist, wann auch Hollywood, in der Besetzung, selbst

Jugend-Fuß- und Handball.

Nach am 4. Spieltag wartet die Jugend wieder mit 50 Spielen auf, obwohl in der zweiten Serie sieben Mannschaften zurückgezogen worden sind.

Fußball.

1. Klasse.
Wader 1 gegen 96 1.
10 Uhr Waderplatz. Die Mannschaften wollten in diesem Spiele Gelegenheit nehmen, das Ergebnis des Verbandsfußballs der 1. Serie zu korrigieren. Es blieb nun nach Abgabe der Wettkämpfe noch gelingen wird, muß erst das Spiel selbst ergeben. Die Waderaner aber nicht wollen beweisen, daß der rasche Sieg der 1. Serie ihre Zufriedenheit hat. Schon diese Momente wurden darauf hin, daß hier ein rascher Kampf zu erwarten ist. In der 10-Klasse haben sechs Treffen an und zwar

Freunde W. 1. gegen 99 W. 1.
10 Uhr. 99 ist in letzter Zeit beachtet nach vorn gekommen; die Mannschaft sollte hier trotz guter Form der Freunde den Sieg stellen.

W. 2. Merseburg 1. gegen Wader 1.
11 Uhr. Wader will für eine offene Sache. Die Waderaner haben allerdings den Vorteil, daß eigenen Klubs, so daß man ihnen ein festes Spiel einräumen möchte. Wader 1. und Wader 1. — 10 Uhr — sind zwei Spielplätze Gegner, die sich wohl die Waage halten werden.

Wader 1. gegen Neumark 1.
ebenfalls 10 Uhr. Für Wader 1. ist das 2.0 gegen W. 2. Merseburg, für Neumark andererseits das 5.1-Ergebnis gegen Freuden Merseburg. Es ist wohl möglich, daß Neumark dieses Treffen nicht für sich entscheidet. Wader 1. gegen Wader 1. 10 Uhr. Beide Mannschaften dürften gleich spielen sein, so daß hier ein besonderer Kampf bis zum Schlußspiel zu erwarten ist. Wader 1. erwartet ein eigenes Spiel um 11.30 Uhr. Wader 1. und muß schon mit voller Mannschaft fertig und sich beruhigen, wenn sie gegen die Mannschaft von Freuden Merseburg spielen will. In Wader 1. spielt Wader 1. gegen seinen Namensbruder Wader 2. aus Halle um 10 Uhr. Wader 1. würde gegen 99 den besten Erfolg zu erwarten sein; dies sollte für die Waderaner ein Beweis genug sein, den Gegner in Wader 1. zu unterliegen, damit die Spielentwicklung nicht gefährdet wird. W. 2. erwartet ein eigenes Spiel. Wader 1. ebenfalls um 10 Uhr. Hier sollte W. 2. mit voller Mannschaft fertig sein können, um gegen die nachgezogene Mannschaft von Freuden Merseburg zu treten. Es ist möglich, daß Wader 1. wieder auf dem Platz erscheint. Zu wünschen ist allerdings, daß dies von Wader 1. nicht abgesehen wird. Wader 1. 10.45 Uhr sollte eine offene Sache für die Waderaner sein. Eldorf 1. und Amstorf 1. haben sich um 10 Uhr in Eldorf gegenüber. Sportheim Zeitzenthal 1. gegen Wader 1. 10.15 Uhr. In Zeitzenthal um 10.15 Uhr. Freuden Merseburg hat sich Wader 1. für 10 Uhr nach Pörsdorf zum Gesellschaftsspiel verpflichtet.

Jugend:
Wader 1. gegen Rabowitz 1. 9 Uhr auf dem Waderplatz. Nach den 10.15 Spielen zu urteilen, könnte man hier Wader 1. ein festes Spiel einräumen. Es folgte 1. gegen 96 1. 9 Uhr auf dem Waderplatz. Wader 1. gegen 96 1. 9 Uhr. Wenn die Waderaner mit denselben Resultaten wie gegen 96 aufwarten, dann hat 96 noch nicht gewonnen. Wader 1. gegen Wader 1. 10 Uhr in Wader. Die Mannschaft von Wader 1. hat den Vorteil, daß eigenen Klubs und bringt als Ersatzmannschaft das 3.1 gegen Wader 1. Wader 1. gegen Wader 1. 11.30 Uhr. Auch Wader 1. hat gegen Wader 1. gewonnen. Es ist zu erwarten, daß Wader 1. nicht ohne Vorteil zu unterliegen. Wader 1. gegen Wader 1. 11.30 Uhr. Hier wird Wader 1. ebenfalls wieder zu einem Siege zu kommen. 96 2. gegen Wader 1. 11.45 Uhr. Wader 1. gegen Wader 1. 11.30 Uhr. Wader 1. gegen Wader 1. 11.30 Uhr. Wader 1. gegen Wader 1. 11.30 Uhr. Wader 1. gegen Wader 1. 11.30 Uhr.

Handball.
Zunächst:
99 Merseburg 1. gegen 98 1.
10 Uhr Merseburg. Nach dem Abspielen der Domfächer gegen Borussia sollte man annehmen, daß sie in diesem Spiel den Sieg für sich machen. Andererseits hat aber auch Borussia um sich wieder einmal freizugehen zu können.

W. 2. Merseburg 1. gegen W. 2. 1.
10 Uhr. Wenn auch W. 2. Merseburg in diesem Spiele eine Auscheidung auf Erfolg hat, so kann die Mannschaft von dem Gegner über das Spiel hinaus. W. 2. 1. gegen 96 2.30 Uhr sollte ein festes Spiel werden, aus dem am Schluß 96 als Sieger erwartet wird. Wader 1. 1. erwartet um 9.30 Uhr auf eigenem Platz 96 2.

Jugend: W. 2. 1. gegen Wader 1. 11 Uhr. Wader 1. ist in letzter Zeit beachtet nach vorn gekommen; die Mannschaft sollte hier trotz guter Form der Freunde den Sieg stellen. Es ist möglich, daß Wader 1. wieder auf dem Platz erscheint. Zu wünschen ist allerdings, daß dies von Wader 1. nicht abgesehen wird. Wader 1. 10.45 Uhr sollte eine offene Sache für die Waderaner sein. Eldorf 1. und Amstorf 1. haben sich um 10 Uhr in Eldorf gegenüber. Sportheim Zeitzenthal 1. gegen Wader 1. 10.15 Uhr. In Zeitzenthal um 10.15 Uhr. Freuden Merseburg hat sich Wader 1. für 10 Uhr nach Pörsdorf zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Die Spiele werden auf dem Waderplatz der zuerst genannten Vereine ausgetragen.

96-Halle gegen VfB.-Leipzig.

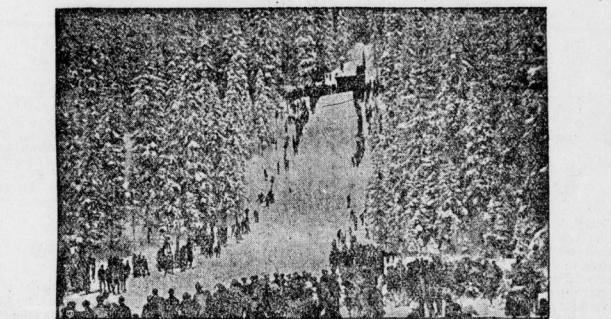
Eröffnung der „Salon für Freundschaftsspiele“ am dem Sportplatz am Zoo.

Mitten im Februar — und schon Eintritt in die Gesellschaftsspiele — ein zu begründeter Fortschritt in dem diesjährigen Fußballbetrieb. Grund zur Klage für die zu geringe Zahl der Privatspiele ist also nicht vorhanden, es liegt vielmehr an den Vereinen selbst, die festhalten Spielpläne weiblich auszunutzen. VfB. 96 ist zurzeit in allen Beziehungen drauf und dran, wieder an die vergangenen Großzeiten anzuknüpfen. Haben sie mit ihrer Off. die Bekanntheit von Fritz Fiedlerer trainiert wird, in letzter Zeit hatte Fortschritt gemacht, so verlor sie ihre Form zu steigern durch recht gute Spiele gegen auswärtige Mannschaften, von denen

Dresdler, Schreyer ufm. garantieren für beide Leistungen. VfB.-Halle 96 mit feiner jungen, allen Plätzen auf besetzte Mannschaften. Reiz gegen die ausgesprochenen Routiniers vor einer schweren Aufgabe, die nur gelöst werden kann, wenn die Waderaner über jedes Kampfenbeispiel — was ja bei Freundschaftsspielen nicht in Erwägung treten sollte — spielen. Das Schlußwort Müller-Kaule-Größe wird ein gewisses Verstum zu ihm bekommen und die Läuferreihe — voraussichtlich mit Mühlstein — wird zeigen müssen, daß sie denartigen Spielen gewachsen ist. Im Angriff der 96er ist zurzeit das

Das größte Ereignis des Winters.

Die Internationalen Eiskämpfe und Eismannschaften Rennen in Ost.



Die vor einigen Jahren geschlossenen Wettkämpfe der Internationalen Eiskämpfe haben sich in Laufe der Zeit immer mehr zu einem Ereignis von ganz besonderer Bedeutung entwickelt. Sie bilden die Krönung aller Eiskampfsveranstaltungen. In jedem Jahre hat bei der Beteiligung zunehmender und die biennale Ausrichtung in der Zeit vom 22. Februar bis 3. März in Ost bringt eine Waderberichter zusammen, wie sie kaum überboten werden

Es ist fast alles an Ort und Stelle, was im Eiskampfe einen Reiz hat. Eine besondere Reize erhalten die internationalen Wettkämpfe noch dadurch, daß sie zusammen mit den klassischen Eismannschaften-Rennen an der Geburtsstätte des modernen Eiskampfs am Wadersee abgehalten werden. Unser VfB zeigt die berühmte Eismannschaft, auf der sich die besten Eiskämpfer der Welt einfinden gegen werden.

der mehrmalige deutsche und mitteldeutsche Meister VfB.-Leipzig als erster Gegner in Halle meist. Dieser Griff wird von allen Interessierten begrüßt werden müssen, denn mit dem VfB. geht eine der besten Mannschaften Mitteldeutschlands in Halle. So wurde vor einigen Wochen Wader-Galle 101 geschlagen und der VfB. wurde auch im letzten Privatspiel von den Leipzigen besiegt. In den Spielen um die Meisterschaft von Groß-Leipzig ist VfB. zwar nicht Meister, doch hat er im Entschiedenheitspiel gegen Wader die größten Siege auszuföhren. (Da Wader-Leipzig am Sonntag gegen Fortuna-Leipzig spielt, kann es möglich sein, daß bei einem Siege von Fortuna, der neue Leipziger Meister sein erstes Spiel in Halle abspielt.)

Innertits schneller als die Flügelhüter, die sich mit ihren Vereingebunden zu viel Zeit nehmen und dadurch dem Gegner Gelegenheit zur erneuten Abdeckung einräumen. Hier müssen die Flügelhüter aufmuntern einhaken. Zu wünschen sei den Waderanern, daß ihnen ein voller Erfolg beschieden sein möge. In sportlicher wie finanzieller Hinsicht, damit das Risiko für die kommenden Grobveranstaltungen beim ersten Versuch die brauchbare Stärkung erhalte. Beginn des Spieles ist auf 15.15 Uhr festgesetzt. Vor diesem Spiele treffen sich die Reservisten von VfB. 96 und Borussia. Hier wird Borussia, falls sie den Sieg stellen, Meister der Reservistenklasse.

Handball der Sportler.

Beginn der Spiele am die Mitteldeutsche Meisterschaft. — Unsere Vertreter auf Reisen. — In Halle wenig Betrieb.

Die Spiele der Meister und Tabellenbesten nehmen nun am kommenden Sonntag ihren Anfang. Wie wird es in diesem Jahre enden? Wird Halle sich wieder in den Besitz der Mitteldeutschen Meisterschaft setzen können, die im vergangenen Jahre Mittel an sich gerufen hat? Fragen, die uns brennend interessieren und die aber erst nach Wochen beantwortet werden können. — Galt's Vertreter müssen reifen, auch hier sollte eine ganz anspruchsvolle Partie vorkommen, um zuerst ihre Vorrundenspiele zu erledigen. So fährt unser Meister

hört, davon die meisten nach anwärts, so daß wenig Betrieb herrscht. Es spielen: 3 Uhr: HRC — Berthel Schwimmsport-Club. Gegen die Gäste aus dem Anhalter Bezirk sollte der HRC, auf eigenem Platz einen glatten Sieg erringen können, nur ein wenig Zweifel in den Spielen seines Gegners eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Falls der HRC seine gesamte Off zur Stelle hat, dürfte der Sieg sicher sein.

4 Uhr: Wader — VfB. Leipzig.
Wader hat sich hier die schwere Aufgabe gestellt und wird sich freuen müssen, am ebenfalls abzuschließen. Der VfB. hat sich zwar immer noch nicht ganz erholt von dem schmerzlichen Spielverloren. Bei dem gleichwertigen Können beider Gegner dürfte mit einem recht interessanten Treffen zu rechnen sein. Berthel: Wader 2. gegen VfB. Leipzig 2.

96 Reserve — Reichsbahn 1.
Nach dem guten Abschneiden der Reichsbahn-Off gegen 96, wird die Reserve der 96er einen schweren Stand haben, so daß man einem Siege der Reichsbahn zu rechnen sein dürfte. Beginn 2 Uhr.

96 Damen — Borussia Damen.
In dieser Begegnung dürfte von Interesse sein, wie die erste weibliche Mannschaft der Waderaner gegen 96 abschneiden wird. Wir glauben, daß der Sieg nach dem Wader gehören wird. Beginn 2 Uhr.

98 Damen — Blauweiß Damen.
In einem Gesellschaftsspiel treffen sich beide Mannschaften. Nach den bisher geseigten Leistungen sollte das Spiel mit einem knappen Siege der Blauweiß-Off enden.

Wader Damen in Wadersehen
gegen Teutonia. Über die dortige Spielweise ist uns nichts bekannt. So hat hier eine Vermutung ausbrechen, wozu wir glauben, daß auch die Damen freizeid ihre Vorrunde erledigen werden. — Wir beglückwünschen unsere Vertreter mit den besten Wünschen und vertrauen auf einen glänzenden Erfolg. — Man hätte wohl allgemein angenommen, daß durch den Beginn der Vorrundenspiele in Halle ebenfalls ein solches Rastfinden würde und dann Spielbetrieb. Wenige Mannschaften nur haben Spiel verein-

Wader Damen in Wadersehen
gegen Teutonia. Über die dortige Spielweise ist uns nichts bekannt. So hat hier eine Vermutung ausbrechen, wozu wir glauben, daß auch die Damen freizeid ihre Vorrunde erledigen werden. — Wir beglückwünschen unsere Vertreter mit den besten Wünschen und vertrauen auf einen glänzenden Erfolg. — Man hätte wohl allgemein angenommen, daß durch den Beginn der Vorrundenspiele in Halle ebenfalls ein solches Rastfinden würde und dann Spielbetrieb. Wenige Mannschaften nur haben Spiel verein-

Borussia 2. in Weiskotten gegen Schwargitz 2. In Weiskotten finden ebenfalls einige Spiele von Interesse statt, die wie folgt lauten: Borussia — Jäger Weiskotten 2. VfB. Merseburg 1. — Eintracht Halle 2. Weiskotten 1. — Eintracht 2. Polizei 2. — Anna 1.

Aus den unteren Klassen!

Ammerdorfer und Letzin auf Reisen. — Am übrigen spannenden Freundschaftsspielen. — Heilige Punkte. Der kommende Sonntag ist allgemein den Freundschaftsspielen vorbehalten; einige noch rechtliche Punktfragen interessieren, insbesondere das Saaleganges weilen auswärts, und zwar ist es in der 10-Klasse Ammerdorfer 1910, die einem Auf nach Eisenberg folgen, während W. 2. Letzin die Farben unteres Gauces in Bitterfeld vertreibt. Eine auswärtsige Mannschaft, Wittenberg 08, ist Ost unter neuen Vizevertreter Neumark. Auch die übrigen Gesellschaftskreisen verprechen infolge ihres ausgefallenen Paarungen interessante, insbesondere Sport. Bereit lassen wir den Gesellschaftsspielen das Wort. Aus der 10-Klasse ist Ammerdorfer 1910 bei W. 2. Eisenberg zu Gast. In ihrem Gau Mansfeld zählt W. 2. Eisenberg mit zu den ersten Vertretern, so daß also den ehemaligen Mitgliedern ein schwerer Gang bevorsteht.

Sportfreier empfangen Werra.
den Gruppenleiter der 2. Klasse, Gruppe A, eine Flotte, systematische Mannschaft. Wohl trauen wir unseren Gästen auf eigenem Platz einen sicheren Sieg zu, doch leicht werden es die Gastgeber ihnen bestimmt nicht machen.

Gleichheit und Eintracht
im friedlichen Wettkampf zusammen. Gleichheit hat den eigenen Platz zum Vorteil, dies sollte natürlich Eintracht nicht hindern, eine Renne für die letzte Punktunterlage zu erzielen.

Nietleben und der Reichsbahn
eine interessante Begegnung geben. Die Reichsbahn zählt immer noch zu unseren Spitzenmannschaften der 2. Klasse. Uns diesem Grunde darf man auf den Ausgang des Kampfes 10-Klasse gegen 2. Klasse gespannt sein.

Ammerdorfer 1910 bei W. 2. Eisenberg
zu Gast. In ihrem Gau Mansfeld zählt W. 2. Eisenberg mit zu den ersten Vertretern, so daß also den ehemaligen Mitgliedern ein schwerer Gang bevorsteht.

Wader 1. gegen Neumark 1.
werden ihre Kräfte messen. Der Partieform nach möchte eigentlich Waderdorfer den Sieg stellen.

Wettin empfängt Langenbogen mit zwei Mannschaften, wobei der Flabbeier Wettin die größere Chance hat. — W. 2. und Borussia werden sich einen interessanten Freundschaftsspiel liefern, den nach unserer Meinung die Borussia für sich entscheiden sollte.

Als Raubgeseichte der Punktspiele gelangen sieben Treffen zum Austrag: In der 10-Klasse, Eisenberg — Wader, geben wir Eisenberg auf eigenem Platz abermals eine Beweinsgabe. — Das Spiel der 2. Klasse, Gruppe A, Eisenberg — Wader, ist bei der Gleichverteilung der Gegner eine offene Sache. — Die Reservistenklasse vertritt folgende Mannschaften: 99 Reserve — Anna Reserve; 96 Reserve — Borussia Reserve; Sportfreunde Reserve — VfB. Merseburg Reserve; Favorit Reserve — Ammerdorfer Reserve; Wader Reserve — 98 Reserve. Als Favoriten möchten wir die Reserven von 99, VfB. Merseburg und Wader ansprechen, da gegen sie der Ausgang Favorit Reserve gegen Ammerdorfer Reserve ungewiß.

Die Ansätze der Damengruppe des Automobil-Clubs Sachsen-Anhalt e. V.
Am Mittwoch, dem 19. Februar, nachmittags 15.30 Uhr, startete bei frohendem Sonnenschein, im Zentrum unserer Stadt die neugegründete Damengruppe des Automobil-Clubs Sachsen-Anhalt zum ersten Male. Für die Fahrt hatte man sich viel Mühe gegeben. Es beteiligten sich 11 Wagen mit 15 Damen, die alle Mitglieder der Damengruppe sind und ihre Autos zum größten Teil selbst feueren. Im Flughafen der Stadt Halle begrüßte die 1. Vorsitzende, Frau Minna Wulf Krause, mit herzlichsten Worten die anreisenden Damen. Bei einem gemütlichen Zusammenkommen wurde über die künftige Tätigkeit der Damengruppe eingehend gesprochen. In jedem zweiten Mittwoch des Monats soll eine Kurzfahrt unternommen werden. Aller Wahrscheinlichkeit ist für die nächste Fahrt Wader bei Leipzig in Aussicht genommen. Am 18. Uhr starteten die Wagen zur Rückfahrt nach Halle.

Turner-Handball.

In der Bezirkssparte Halle mußten die Gruppenwettkämpfe wieder ausfallen werden. ...

628. (Mittl.) - 629. (Mittl.) - 630. (Mittl.) 4 Uhr ...

631. (Mittl.) - 632. (Mittl.) - 633. (Mittl.) 4 Uhr ...

634. (Mittl.) - 635. (Mittl.) - 636. (Mittl.) 4 Uhr ...

637. (Mittl.) - 638. (Mittl.) - 639. (Mittl.) 4 Uhr ...

640. (Mittl.) - 641. (Mittl.) - 642. (Mittl.) 4 Uhr ...

643. (Mittl.) - 644. (Mittl.) - 645. (Mittl.) 4 Uhr ...

646. (Mittl.) - 647. (Mittl.) - 648. (Mittl.) 4 Uhr ...

649. (Mittl.) - 650. (Mittl.) - 651. (Mittl.) 4 Uhr ...

652. (Mittl.) - 653. (Mittl.) - 654. (Mittl.) 4 Uhr ...

655. (Mittl.) - 656. (Mittl.) - 657. (Mittl.) 4 Uhr ...

658. (Mittl.) - 659. (Mittl.) - 660. (Mittl.) 4 Uhr ...

661. (Mittl.) - 662. (Mittl.) - 663. (Mittl.) 4 Uhr ...

664. (Mittl.) - 665. (Mittl.) - 666. (Mittl.) 4 Uhr ...

667. (Mittl.) - 668. (Mittl.) - 669. (Mittl.) 4 Uhr ...

670. (Mittl.) - 671. (Mittl.) - 672. (Mittl.) 4 Uhr ...

673. (Mittl.) - 674. (Mittl.) - 675. (Mittl.) 4 Uhr ...

676. (Mittl.) - 677. (Mittl.) - 678. (Mittl.) 4 Uhr ...

679. (Mittl.) - 680. (Mittl.) - 681. (Mittl.) 4 Uhr ...

682. (Mittl.) - 683. (Mittl.) - 684. (Mittl.) 4 Uhr ...

685. (Mittl.) - 686. (Mittl.) - 687. (Mittl.) 4 Uhr ...

688. (Mittl.) - 689. (Mittl.) - 690. (Mittl.) 4 Uhr ...

691. (Mittl.) - 692. (Mittl.) - 693. (Mittl.) 4 Uhr ...

694. (Mittl.) - 695. (Mittl.) - 696. (Mittl.) 4 Uhr ...

697. (Mittl.) - 698. (Mittl.) - 699. (Mittl.) 4 Uhr ...

700. (Mittl.) - 701. (Mittl.) - 702. (Mittl.) 4 Uhr ...

703. (Mittl.) - 704. (Mittl.) - 705. (Mittl.) 4 Uhr ...

706. (Mittl.) - 707. (Mittl.) - 708. (Mittl.) 4 Uhr ...

709. (Mittl.) - 710. (Mittl.) - 711. (Mittl.) 4 Uhr ...

712. (Mittl.) - 713. (Mittl.) - 714. (Mittl.) 4 Uhr ...

Punktspiele ohne Bedeutung.

Wader gegen 98, Sportfreunde gegen 99, Merseburg. - In Merseburg: 99 gegen 98.

Das abendulnische Spieljahr 1929/30 ...

Der von den anschließenden 5 Punktspielen ...

Wader gegen 98 (Waderplatz, Deffauer Straße) ...

Morgen Wacker S. V. 98 Fußballmeisterschaftsspiel ...

15 Uhr - Wackerplatz ...

beiden gegläuteten Spielen glatte Siege ...

der Veranstaltung ist das Erscheinen des ...

Zum Fackeltournee der Ersten ...

am 2. März in Halle. ...

Es bedarf keines besonderen Hinweises, ...

zum Fackeltournee der Ersten ...

am 2. März in Halle. ...

fr. Nach Magdeburg und Halle ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Neue deutsche Erfolge in Beaulieu.

Beim Tennisturnier in Beaulieu haben ...

insbesondere unsere Damen Lily ...

Paula v. Neuenhof gute Siege ...

den unter ihren sechs noch im ...

größere Spielstärke. Als erste ...

den Herren ist ebenfalls die ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Die neue internationale Rennformel.

Das Paris stellt schon die ...

in der Association ...

Größter Mercedes-Benz-Erfolg ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Italiens Spielerwahl für Frankfurt.

Die Analyse der ...

Das Interesse für den am 2. März ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Fecht-Turnier.

Städteweltkampf Erlurt-Halle-Magdeburg

Hall. Fechterklub, ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Was ein Schwimm-Länderkampf kostet.

Ueber die Kosten, die ein ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Kurze Sportschau.

Am 19. Februar ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Simaisa und Dr. Barany am Start!

Beim internationalen Schwimmfest ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

am 2. März in Halle. ...

Zu 38 Prozent Benzol.

Im Rahmen einer Veranlassung des Benzolverbandes... Der amerikanische Kraftstoff...

Vom mitteldeutschen Baumarkt.

Der Halle'sche Bauverein gibt folgenden Ausblick:

Die Bautätigkeit für das Baujahr 1930 können bis jetzt nicht günstig beurteilt werden...

lichter für die industrielle Bautätigkeit infolge der schlechten Wirtschaftsfolge...

aufgenommen. Der Reichsrat... Beizeler Produktenbörse vom 21. Februar.

Table with 2 columns: Item names and prices. Includes categories like Zucker, Mehl, and various oils.

Wegelin & Hüner A.-G.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs wird in den ersten Tagen des März stattfinden...

Zehn Programmpunkte für die Landwirtschaft.

Bei den letzten Beratungen des Bundesrats der landwirtschaftlichen Verwaltung hat sich...

Landwirtschaftsminister Dr. Steiger über die gesamten Probleme berichtet...

und in Verbindung mit der Nationalisierung der Arbeiterwohnungsbau als Eigenheim zu fördern.

Mansfeld A.-G. in Eisenleben.

Die Gesellschaft hat Anfang Januar d. J. nom. 1,02 Mill. RM. eigene Aktien erworben...

Zusammenwirken von Staatlichkeit und Selbsthilfe.

Die Zusammenwirkung von Staatlichkeit und Selbsthilfe ist ein geistiges Problem...

Sanitätsverträge.

Wir bitten unseren Schutz gegen die Einschleppung von Krankheiten und Seuchen der Tiere...

Breschler Braunkohlen A.-G. in Meuselwitz.

Der Aufsichtsrat beschloß in seiner getragenen Bilanzanalyse...

Das Genossenschaftswesen.

Ist der Landwirtschaft in weitem Umfange entgegen zu machen...

Beizeler Produktenbörse erholt.

Die meisten Melbungen von den vorgelegten amerikanischen Böden blieben zwar auf die Zehntel...

Schwäger.

Berlin, 22. Februar (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Sonnabend eröffnete durch erneuten Druck von Siemens...

Halle'sche Börse vom 22. Februar.

Table with 2 columns: Item names and prices. Includes bank shares and commodities.

Keine Aufsichtsanfragen über den Reichsfinanzminister.

Die Aufsichtsanfragen über den Reichsfinanzminister sind nicht gestellt...

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar.

Large table with multiple columns of stock prices and market data for various companies.

Zahlungsmittelwert des böhmischen Bankhauses Klettow & Klettow.

Eines der größten böhmischen Bankhäuser, die Firma Klettow & Klettow...

Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat am 20. Februar erfahren, nimmt die Verkaufsgeschäfte...

Portland-Zementfabrik Hemmer.

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 8. März einberufene Generalversammlung...

Berliner Börse vom 21. Februar.

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Aktien and Industrielle Aktien.

Table of stock market data for Berlin, including Glöckenschmidt, Glöckenschmidt, and other companies.

Table of stock market data for Berlin, including Glöckenschmidt, Glöckenschmidt, and other companies.

Table of stock market data for Berlin, including Glöckenschmidt, Glöckenschmidt, and other companies.

30000 Bücher.

Deutschland, immer noch das Volk der Bücher, Denker, Erzieher und Lehrer, sorgt in...

Es war eine Reaktion nicht vermeintlich, und im Jahre 1928 waren es nur noch 24000 Bücher...

Das die verschiedenen Gattungen betrifft, so steht die seit Jahrzehnten, immer noch die sogenannte fichte Literatur...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Januar.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Januar die Produktion...

Der Januar hatte 31 Kalender- und 26 Arbeitstage, der Dezember 31 Kalender- und 21 Arbeitstage...

Im Monat Januar des Vorjahres betrug die Produktion 10 079 695 Tz. die Produktion im Januar des Vorjahres war mithin ein Rückgang...

Die Gründe für den tendenziell rückläufigen Verlauf der Produktion im Januar...

Der Kohlenverbrauch betrieblieh im Januar war sehr hoch, verursacht durch die...

Die Abgangsbilanz der Kohlen im Januar war ebenfalls ein Rückgang von etwa 10 Prozent...

Die Besserung des deutschen Außenhandels.

Von H. von Schmuck.

Das Jahr 1929 ist für unseren Außenhandel nicht ungünstig verlaufen, die Außenhandelsbilanz...

Die Abgangsbilanz der Kohlen im Januar war ebenfalls ein Rückgang von etwa 10 Prozent...

Table with columns: Warengruppen, Einfuhr, Ausfuhr, 1927, 1928, 1929, 1929, 1929.

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

Nachfrage nach deutschen Landmaschinen im Ausland.

Nach einer anhaltend ungünstigen Entwicklung sind im letzten Außenhandel mit Landmaschinen im letzten...

Rückläufige Häutepreise.

An der Berliner Häuteversteigerung hielt die rückläufige Bewegung an. Seit dem letzten...

Metallpreise in Berlin am 21. Februar.

Metalle: 2767 Schilling darunter 715 Gold, 1908 Silber und 1045 Eisen...

Metallpreise in Berlin am 21. Febr. (für 100 kg).

Metalle: 2767 Schilling darunter 715 Gold, 1908 Silber und 1045 Eisen...

Die in den Ausfuhrzahlen mit entfallenen Reparations-Schuldigkeiten.

Die in den Ausfuhrzahlen mit entfallenen Reparations-Schuldigkeiten...

Die in den Ausfuhrzahlen mit entfallenen Reparations-Schuldigkeiten.

Die in den Ausfuhrzahlen mit entfallenen Reparations-Schuldigkeiten...

Falsche Rezepte.

Ein einfaches Mittel zur Hebung der Wirtschaftlichkeit findet man im 'Vorwärts'...

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

gegen sie gerichtet: Ja, aber die bessere Ausnutzung der Produktionsanlagen...

Währungs- und Wertaufschätzungen am 21. Februar.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 21. Februar.

Kurszeitung der holländischen Austausch.

Table with columns: Kurszeitung der holländischen Austausch, 22. Februar 1930.

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

Währungs- und Wertaufschätzungen.

Table with columns: Währungs- und Wertaufschätzungen, 1928, 1929, 1929, 1929.

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, featuring a large '3' logo and contact information.

Familien-Nachrichten

Am 20. ds. Mts. verschied unerwartet unser lieber Vetter und Onkel, der Landgerichtsdirektor
Hermann Hirsch
 Hauptmann d. R. a. D. des Königlich Preussischen Feldartillerie-Regiments Nr. 33
 im 47. Lebensjahr.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 Regierungsrat **Gustav Hirsch** und Frau, Weimar
 Major a. D. **Max Hirsch** und Frau, Halle (Saale)
 Major a. D. **Moritz Hirsch** und Frau, Berlin
 Kaufmann **Walter Hirsch** und Frau, Port-au-Prince
 Die Beerdigung findet Montag 1. März um der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Am 20. Februar d. J. starb unerwartet der
 Landgerichtsdirektor
Hermann Hirsch

aus Nordhausen. Er gehörte dem hiesigen Landgericht von seiner Referendarzeit bis zu seiner Ernennung zum Landgerichtsdirektor an. Streng gegen sich selbst, kameradschaftlich gegen seine Mitmenschen, war er im Ernste seiner Dienstauffassung, in seinem Suchen nach Wahrheit und in der unbeirrten Sachlichkeit seines Urteils ein vorbildlicher Richter. Seine edle Gesinnung, die Lauterkeit seines Charakters und seine Herzengüte verschafften ihm Zuneigung und Anhänglichkeit bei der gesamten Beamtenchaft und in weiten Kreisen der Bevölkerung.
 Wir werden ihm ein treues und ehrenvolles Andenken bewahren.

Halle a. d. S., den 21. Februar 1930.

Der Präsident, die Direktoren und die Mitglieder des Land-, Amtsgerichts und Arbeitsgerichts.
 Der Oberstaatsanwalt und die Mitglieder der Staatsanwaltschaft.
 Die halsischen Rechtsanwälte und Notare.

Heute nachmittag 15 Uhr verschied nach längerem Leiden, nach einem arbeitsreichem Leben, mein treusorgender lieber Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwiegervater, der

Freigutsbesitzer

Otto Bunge

im 63. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Elsbeth Bunge.

Löbersdorf, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 15 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Plötzlich und unerwartet verschied gestern infolge Schlaganfalles unser Angestellter

Herr Otto Petersen

war uns stets ein treuer, fleißiger und äußerst gewissenhafter Mitarbeiter. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Kaufmännische Krankenkasse Halle
 Ersatzkasse, V. V. a. G.
 Der Vorstand.

Unser Klaus erhielt heute ein muunteres Brüderchen.

Johanna Wellmann

geb. Haberland

Dr. Wellmann

Gerbstedt, den 21. Februar 1930

Für die uns zu unserer Vermählung empfangenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst
H. Schwend und Frau Elli
 geb. Hoffner

Lehna, im Februar 1930

Gestorben:
 Frau Friederike Müller, 77 J. — Frau Wilhelmine Delle geb. Ermlich, 74 J. (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr). — Frau Emilie Wengert geb. Wöhrer, 74 Jahre (Weerbig. 24. 2., 14.30 Uhr). — Frau Marie Blich geb. Kopp, 70 J. (Weerbig. 24. 2., 13.30 Uhr).
 Hingestorben: Eduard Schatz, Foto-monteurfabrikant, 81 J. (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr).
 Bernburg: Theodor Dahl, 72 J. (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr).
 Bernburg: Theodor Dahl, 72 J. (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr).
 Bernburg: Frau Wilhelmine Eiseberg geb. Brudans, 70 J. (Weerbig. 24. 2., 14.30 Uhr).
 Eisenach: Einar Albinus, 4 J. (Eisenach-St. Maria).
 Eisenach: Ernst Schmidt, Bergmeister, 59 J. (Weerbig. 24. 2., 14.30 Uhr).
 Jämsberg: Paul Dinius — Gretel Weidner, 15 J. (Weerbig. 23. 2., 15.30 Uhr).
 Gerbstedt: Frau Louise verw. Krüger geb. Röhse, 82 J. (Weerbig. 23. 2., 16. Uhr).
 Sebra: Frau Wilhelmine Duschlein geb. Baumgarten, 68 Jahre (Weerbig. 24. 2., 16. Uhr).
 Schwanau: Ludwig Fiedt, Holz-Betriebsführer, 68 J. (Weerbig. 23. 2., 15.30 Uhr). — Frau Gertrude Zierler, 90 J. (Weerbig. 23. 2., 14.30 Uhr). — Frau Wilmine Zander geb. Gulemann, 69 Jahre (Weerbig. 24. 2., 14.30 Uhr).
 Lobos: Gustav Köhler, 74 Jahre (Weerbig. 24. 2., 14.30 Uhr).
 Mansdorf: Frau Rosine Lehmann geb. Harborth, 74 J. (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr).
 Meiningen: Christian Ruhn, 52 J. (Sangerhausen).
 Meiningen: Wilhelm Schatz, 74 Jahre (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr).
 Torgau: Frau Emma Engel geb. Hilmannmann (Weerbig. 24. 2., 15.30 Uhr).
 Weimarn: Friedrich Schaffernicht, 68 Jahre.
 Weimarn: Frau Marie Voigt geb. Zimm, 64 J.

Freiburg a. d. U. Otto Sadze u. Frau Margarete zwei Töchter.
 Gerbstedt: Curt Zambertich und Frau Gertrude seine Tochter.
 Köthen: Fritz Gottschalk und Frau Eva eine Tochter.
 Verlobte:
 Weidertze mit Emil. Berna Jilat und Emil.
 Bernburg u. Berlin: Hebi Köhler und Alfred Hoffmann.
 Weidertze mit Ernst. Berna Bopp und Weidertze.

Möbel in allen Preislagen sehr preiswert
große Auswahl! 4 Stock-Besichtigen Sie bitte mein
Franz Boas, Halle
 Magdeburger Str. 47, gegenüber Wasserturn
 Gegründet 1883 Telefon 21241

Verleih
 von modernen Gesellschaftsanlagen jeder Art
Otto Huck, Luchengasse 1
 Ede Sophienstraße, direkt am Stadtbahnhof.

Schuhspanner
 für Damen und Herrenschuhe
 Paar **65 Pfg.**
RITTER
 M. RITTERHAUS

Ich bin unter der
Nr. 34 779
 an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen.
F. Lehmann
 Buchhandlung, Steier, Rechts-Grundstudium und Inkasso-Büro
 Halle (Saale), Dorotheenstraße 8

Die Mitteleutsche Zeitung, Erfurt
 bürgt durch **Hohe Auflage** (104 Tagezeitungen ihres Vertriebsgebietes an Auflage weit überflügeln)
Welle Verbreitung Außer Post, Auto u. Boten durch 548 eigene Agenturen
den Wohlstand ihrer Leser aus Handel, Landwirtschaft und Industrie
für guten Anzeigenerfolg!

Blüthner-Pianos

im Preise bedeutend herabgesetzt!

Allen Interessenten für ein erstklassiges Klavier ist jetzt Gelegenheit gegeben sich ein **Blüthner-Piano „ein Klangwunder“** zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen anzuschaffen. Unveränderliche Beschäftigung erbeten.

B. DÖLL PIANOHAUS
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Rohrgestehle
 werden sauber in Zehle eingereitet. Halle, Gröbenweg 3.
 Junge, saub. Frau nimmt noch **Wäsche** an. Cff. unter 6 4819 an d. Exp. d. B. J.

Gehneider
 empfiehlt sich zum Waschen u. Reinigen. Cff. unt. 6 4817 an die Exp. d. B. J.

Wer poliert
 Krüden und andere Möbel? Cff. mit Preis unter 6 4822 an die Exp. d. B. J.

Malerarbeiten
 führt sauber und billig aus. Cff. unt. 2 7823 die Exp. d. B. J.

Benennung gesucht
 Angaben mit Preis unt. 2 40012 an die Exp. d. B. J.

Aufpostieren!
 Zofa 12, Chailfeng, 9, Rotz 7 M. Halle, Frankfurter, 18, Erdg.

Kochfrau
 zu allen Festlichkeiten, empfiehlt sich. Fr. Anna Plante, Weimarn.

Sauschneidlerin
 empfiehlt sich zur Herstellung feiner, Damen-garderobe sowie Konfirmations- u. Kinderkleider. Zu erfragen bei Grunze, Schillerstr. 17, und Franke, Wörmitzer Str. 112.

Gute Ausbildung in Malerei
 wird erteilt. Antrag unter 2 7453 an die Exp. d. B. J.

Aufnahme
 mit Familienanschluss. Offerten unt. 6 4700 an die Exp. d. B. J.

Umzüge
 mit Ort und nach auswärts billigst. Tel. 295 35.

Freundin
 Geb. junge Dame sucht liebe Freundschaft.

Ausstellung

Der geschmackvolle Kaffeetisch

In unserer Schauhalle haben wir **12 moderne Kaffeeservice**

auf passenden Decken ausgestellt. Die in ihrer vornehmen Anordnung das Interesse aller Hausfrauen finden werden. **Wir bitten um Besichtigung C. F. RITTER** (Ritterhaus)

Die Kaffeetische sind von Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Kennen Sie schon die neuen 21 Opel-6 Zyl.-Modelle?



21 Opel-Luxus-Limousine 4600.— ab Röhrlenheim

Besuchen Sie meine Ausstellung!
 OPEL-Generalexportation
OTTO KOHN-HALLE
 Fabrik für Kraftfahrzeuge
 Telefon 273 51 Meiseburger Str. 40

Universität Köln
 Sommer-Semester 1930
 Wirtschaftswissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vorläufige Semester) u. Philosophische Fakultät, Kaufmännisches und Handelslehrerstudium.
Vorlesungsbeginn: Donnerstag, den 24. April 1930
 Die Einschreibefrist läuft vom 10.—30. April ein. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Einsendung von 50 Rpf. (dazu 15 Rpf. Porto) bezogen werden.

Grossmutter lacht



und schüttelt den Kopf, wenn man ihr was anderes anbietet als **Carmol**. **Carmol** seit vielen Jahren. Sie weiss, **Carmol** tut wohl, **Carmol** lindert Schmerzen!
 Carmol, das allbewährte Hausmittel bei Rheuma, Gicht, Herzschmerz, Kopf-, Zahnschmerzen, Hautjucken kostet nur Mk. 1,50 die Flasche. Man verlangt ausdrücklich das echte Carmol der Carmol-Fabrik Rheinsberg (Mark)